



PFARRBRIEF



Weniger

ist leer!

FASTENZEIT
OSTERN
2019

Inhaltsverzeichnis

<i>Gedanken zum Titelbild</i>	3
<i>Seelsorger</i>	5
<i>Ansprechpartner</i>	6
<i>Interview mit Kaplan Markus Nappert</i>	7
<i>Verwaltung</i>	10
<i>Neue Mitarbeiter stellen sich vor</i>	12
<i>Neue Kirchenverwaltungen</i>	14
<i>Gottesdienste</i>	16
<i>Wussten Sie eigentlich?...</i>	22
<i>Trauergesprächskreis</i>	23
<i>Führe mich in Versuchung</i>	24
<i>Berichte aus dem Pfarrverband</i>	25
<i>Spätschichten</i>	41
<i>Wortbild</i>	42
<i>Terminvorschau 2019</i>	44
<i>Wichtige Infos</i>	45
<i>Diebstahl in Kirchbrunn</i>	46
<i>Ampfinger Glockenweihe 1949</i>	47
<i>Natur und Heimat betrifft uns alle</i>	48
<i>Misereor Fastenaktion</i>	49
<i>Misereor Hungertuch</i>	50
<i>Grabkreuze</i>	52
<i>Notfälle</i>	52
<i>Krankensalbung</i>	53
<i>Erstkommunion</i>	54
<i>Firmung</i>	55
<i>Heiraten</i>	56
<i>Caritas-Frühjahrssammlung</i>	57
<i>Sammelergebnisse 2018</i>	58
<i>Ergebnisse der Pfarrverbandsumfrage</i>	59
<i>Pfarrverband im Internet</i>	67
<i>Newsletterservice</i>	67
<i>Vergelt's Gott</i>	67
<i>Impressum</i>	68

Gedanken zum Titelbild

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefs!

Zugegeben: Unser Titelbild ist „Fake News“; denn ganz so schlimm ist es mit dem Kirchenbesuch noch nicht. Aber wenn man den Trend der letzten Jahrzehnte in die Zukunft weiterrechnet, gehen im Jahr 2035 im ganzen Pfarrverband Ampfing zusammen gerade mal noch 35 Menschen regelmäßig zum Gottesdienst. Keine Frage: Spätestens dann stünde der Unterhalt selbst der Pfarrkirche in Ampfing in Frage, denn die 35 Personen hätten auch in einer der großen Kirchen in Mühldorf oder Waldkraiburg Platz.



Um diese Entwicklung, die in ganz Westeuropa festzustellen ist, aufzuhalten, wurde in den letzten Jahrzehnten viel versucht: Neuere Kirchenlieder wurden eingeführt, zielgruppenorientierte Gottesdienste für Kinder, Jugendliche, Familien, Frauen, Kirchenferne wurden gehalten, das Bild von Kirche durch bunte Bilder und Hochglanzbroschüren zu modernisieren versucht. Der Erfolg war mäßig bis nicht vorhanden, auch schon vor dem Bekanntwerden der Vielzahl von Missbrauchsfällen und der Vertuschung dieser Verbrechen durch die Verantwortlichen. Trotzdem ist es richtig, insbesondere auf Kinder und Jugendliche zuzugehen, schon allein, weil Jesus Christus sich hier eindeutig positioniert hat (siehe Markusevangelium 10, 13-16).

Ein wirklich erfolversprechendes, verallgemeinerbares Rezept, wie man Sonntagsgottesdienste „wieder voll bekommt“, gibt es allerdings nicht. Sonst wäre es schon längst landauf landab praktiziert worden.

Dennoch wollen wir im Pfarrverband Ampfing dem Abwärtstrend nicht tatenlos zusehen. Der Pfarrverbandsrat hat sich entschlossen, den „Weg des Pastoral-konzepts“ zu gehen. Dabei handelt es sich um einen Prozess, welcher derzeit an vielen Orten in unserem Erzbistum begonnen wird. Es geht im Grunde darum, die Pastoral, also das kirchliche Handeln vor Ort, mit der Lebenswirklichkeit und den Lebensverhältnissen der Menschen hier und heute in Beziehung zu setzen.

Dadurch soll sich zeigen, welche unserer Angebote den Bedürfnissen der Menschen entsprechen und beibehalten oder gar ausgebaut werden sollen, was wir neu ausprobieren könnten, und was vielleicht früher gut war, aber in der heutigen Zeit keinen Sinn mehr macht. Diese Weiterentwicklung des kirchlichen Lebens wird dann in einem Konzept schriftlich festgehalten, um damit auch in Zukunft weiterarbeiten zu können.

Unser Ziel ist es, den Blick zu weiten für die vielen Orte gelebten Glaubens in unseren Gemeinden außerhalb von Kirche und Pfarrheim, für die Qualität bestehender Angebote und für das, wofür die Kirche bei uns vor Ort in der heutigen Zeit da sein könnte. Ich danke schon jetzt allen, die uns auf diesem Weg begleiten.

Eine gnadenreiche Fastenzeit und ein fröhliches Osterfest wünsche ich Ihnen persönlich und auch im Namen aller haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Ihr Pfarrer


Martin Ringhof

*Bitte beachten Sie die Auswertung
unserer Umfrageaktion
vom Dezember 2018/Januar 2019*

Seite 59

Seelsorger

Martin Ringhof
Pfarradministrator

Leiter des Pfarrverbandes
St.-Martin-Str. 7
84539 Ampfing
Telefon 08636/9822-12
E-Mail MRinghof@ebmuc.de



Markus Nappert
Kaplan

St.-Martin-Str. 7
84539 Ampfing
Telefon 08636/9822-15
E-Mail MNappert@ebmuc.de



Josef Breiteneicher
Diakon mit Zivilberuf

Ziegelgrub 1
84189 Wurmsham
Telefon 08636/9822-0 (Pfarramt)



Karin
Schmid-Langosch
Gemeindereferentin

St.-Martin-Str. 7
84539 Ampfing
Telefon 0157/56101193
Telefon 08631/9109502
E-Mail karin.langosch@gmx.de



Robert Anzinger
Gemeindereferent

St.-Martin-Str. 7
84539 Ampfing
Telefon 0176/56725467
E-Mail RoAnzinger@web.de



Florian Rosenhammer
Gemeindereferent

St.-Martin-Str. 7
84539 Ampfing
Telefon 08636/9822-18
E-Mail FRosenhammer@ebmuc.de



Sr. Franziska v. Dohlen
Pastoralreferentin

Kloster, 84539 Zangberg
Telefon 08636/98360
E-Mail sr.franziska@kloster-zangberg.de



Ansprechpartner für die Seelsorge

Pfarrgemeinderäte

- Pfarradministrator Martin Ringhof für Ampfing, Heldenstein, Rattenkirchen, Salmanskirchen
- Sr. Franziska von Dohlen für Zangberg
- Diakon Sepp Breiteneicher für Stefanskirchen

Kindergärten

- Pfarradministrator Martin Ringhof

Schulen

- Kaplan Markus Nappert, Karin Schmid-Langosch

Ministranten

- Kaplan Markus Nappert

Jugend

- Gemeindereferent Robert Anzinger

Seniorenheime

- Diakon Sepp Breiteneicher für das Kursana in Ampfing
- Pfarradministrator Martin Ringhof für das Seniorenheim in Heldenstein
- Sr. Franziska von Dohlen für das Seniorenheim in Zangberg

Erstkommunion

- Gemeindereferentin Karin Schmid-Langosch

Firmung

- Gemeindereferent Robert Anzinger

Familien

- Pfarradministrator Martin Ringhof, Kaplan Markus Nappert, Gemeindeassistent Florian Rosenhammer

Interview mit Kaplan Markus Nappert

Hallo Kaplan, du bist ja jetzt ein halbes Jahr im Pfarrverband Ampfing. Wie waren die letzten sechs Monate für dich?

Kaplan Nappert: *Hallo Kirchenmaus! Eigentlich kommt mir meine Zeit hier im Pfarrverband Ampfing schon länger vor als sechs Monate. Ich habe in dieser Zeit schon sehr viel erlebt und ich bin sehr froh und dankbar, dass mich unser Erzbischof hier nach Ampfing geschickt hat. Es wird ja oft gesagt, dass die erste Priesterstelle als Kaplan eine sehr wichtige ist und da kann ich jetzt nach einem halben Jahr wirklich zustimmen! Als Kaplan macht man ganz viele wichtige Erfahrungen, die einen für sein weiteres Leben als Priester prägen. Außerdem hat man noch die Chance, neue Dinge auszuprobieren und so auch seinen eigenen „Stil“ zu finden, etwa bei der Feier der Gottesdienste. Über diese Möglichkeit bin ich sehr froh!*

Vor drei Jahren warst du ja schon mal für sechs Wochen bei uns im Rahmen des sogenannten Gemeindepraktikums. Wo siehst du die größten Unterschiede zwischen dem Theologiestudenten Markus Nappert 2016 und dem Kaplan heute?

Kaplan Nappert: *Da musst du den Pfarrer Ringhof fragen – der kann wohl am besten den Vergleich zwischen 2016 und 2018 machen ;-). Nein im Ernst: Ich kann schon sagen, dass ich mich in vielen Dingen, in meiner Persönlichkeit und Arbeitsweise weiterentwickelt habe. Man wächst wirklich mit seinen Aufgaben und Erlebnissen, die man als Seelsorger und Mensch sammelt. Das ist mir auch schon während den letzten zwei Jahren immer wieder aufgefallen, als ich meinen Pastorkurs im Dachauer Land gemacht habe. Und in zwei Jahren kann ich bestimmt wieder sagen, dass ich mich weiterentwickelt und viel Neues gelernt habe.*

Bestimmt hast du dir schon als Student vorgestellt, wie es ist, Priester zu sein. Hat sich etwas von deiner Vorstellung bewahrheitet? Und wenn ja, was?

Kaplan Nappert: Einiges hat sich bewahrheitet, anderes nicht. Was mich auch noch ein halbes Jahr nach meiner Priesterweihe erstaunt, ist das große Vertrauen, das viele Menschen zu mir haben. Ich komme ja auch in schwierigen Situationen, wie z.B. bei einem Sterbefall, zu Menschen und da erlebe ich immer eine große Offenheit und ein großes Vertrauen. Das freut mich sehr und gibt mir auch Mut und Kraft für meinen Dienst. Am Anfang war es schon noch etwas neu und ungewohnt, regelmäßig vorne am Altar zu stehen und den Gottesdienst zu feiern – das ist aber mit der Zeit zu etwas Gewohntem geworden, was aber trotzdem jedes Mal aufs Neue wieder spannend ist und mir Freude macht. Was ich noch sehr schnell gemerkt habe: Auch nach der Priesterweihe bleibt man ein ganz normaler Mensch mit allen Stärken und Schwächen (Gottseidank!).

Du hast ja verschiedene Aufgaben: Gottesdienste und Sakramente feiern, Beerdigungen, Schule und Ministrantenarbeit. Was macht dir denn zurzeit am meisten Freude?

Kaplan Nappert: Die Gottesdienste, besonders die am Sonntag und an den großen Feiertagen, sind immer sehr schöne Erlebnisse. Vor allem Weihnachten war schon etwas Besonderes mit den festlich geschmückten Kirchen und der schönen Musik. In die Schule gehe ich auch gerne, da ich zum Glück (fast) lauter brave Schüler in meinen Klassen habe. In den letzten Wochen habe ich mit den Viertklässlern in Ampfing und Heldenstein Ministrantinnen geübt, denn hier werden im März neue Ministranten in ihr Amt eingeführt. Ich plane auch wieder Gruppenstunden mit den Ministranten und einige gemeinsame Aktionen im Sommer.

Und wie lebt es sich so in Ampfing und Umgebung?

Kaplan Nappert: *Sehr gut! Die Gegend gefällt mir richtig gut, weil es hier im Pfarrverband so unterschiedlich aussieht: Die größeren Orte wie Ampfing und Heldenstein auf der einen Seite und die kleineren Dörfer wie Rattenkirchen, Stefanskirchen, Zangberg und Salmanskirchen auf der anderen Seite - da gibt es immer etwas Neues zu sehen, wenn ich mit dem Auto unterwegs bin. Und da ich selber vom Land komme, bin ich froh, nicht in der Großstadt zu leben. Ich will mir jetzt im Frühling auch ein Radl kaufen, um so die Gegend abseits der Straßen erkunden zu können. Auch die nähere Umgebung mit Mühdorf und Altötting gefällt mir sehr! Und wenn ich einmal Zeit für mich brauche, habe ich mit meiner schönen Wohnung im Theresianum einen super Rückzugsort.*

Gibt es noch etwas, was du unserer geschätzten Leserschaft mitteilen möchtest?

Kaplan Nappert: *Ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die mich hier im Pfarrverband so freundlich aufgenommen haben! Angefangen bei meinem Chef, Pfarrer Ringhof, dem Seelsorge- und Büroteam, bis hin zu allen Haupt- und Ehrenamtlichen in den Pfarreien und natürlich bei allen Menschen, denen ich hier im Alltag begegne. Da hat jeder Einzelne wirklich einen ganz großen Beitrag daran, dass ich mich hier so wohl fühle! Danke und Vergelt's Gott!*

**Vielen Dank für
das Gespräch.**



Die Fragen stellte
unsere Star-
Reporterin, die
Kirchenmaus.

Verwaltung

Der Verwaltungssitz des Pfarrverbandes befindet sich im Pfarrzentrum Ampfing. Darüber hinaus gibt es im Kloster Zangberg eine Kontaktstelle.

Achtung: Die Pfarrämter sind in der Karwoche für den Parteiverkehr geschlossen. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Katholisches Pfarramt Ampfing

St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing

Telefon 08636/98220 - Telefax 08636/9822-20

E-Mail pv-ampfing@ebmuc.de

Öffnungszeiten

- Montag bis Freitag 09.00 - 12.00 Uhr
zusätzlich Freitag 14.00 - 17.00 Uhr

Ansprechpartner

- Herr Christian Nieberle
Verwaltungsleiter Kirchenstiftungen
CNieberle@ebmuc.de
- Frau Agnes Sieber
Kirchenstiftungen
ASieber@ebmuc.de
- Herr Stefan Erfurt
Kirchenstiftungen
SErfurt@ebmuc.de
- Herr Ulrich Wunder
Verwaltungsleiter Kindergärten
UWunder@ebmuc.de
- Frau Christine Sickinger
Kindergärten
CSickinger@ebmuc.de
- Frau Rosmarie Waldinger
Pfarrarchivarin

Kontaktstelle Zangberg

Hofmark 1, 84539 Zangberg

Telefon 08636/384 – Telefax 08636/697511

KBogner@ebmuc.de

Herz-Jesu.Zangberg@ebmuc.de

Öffnungszeiten

- Mittwoch 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr
- Donnerstag 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr (vor der Abendmesse)

Ansprechpartnerin

- Frau Katharina Bogner
KBogner@ebmuc.de

Bitte haben Sie Verständnis, dass unsere Mitarbeiter außerhalb der Öffnungszeiten nicht immer persönlich und telefonisch erreichbar sind. Bitte hinterlassen Sie in dringenden Fällen eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter. Sie werden so bald als möglich zurückgerufen. Das geht meist schneller, als wenn Sie wieder aufliegen.



60+
EARTH HOUR

Für einen
lebendigen
Planeten



#EarthHour

EARTH HOUR 2019

30. MÄRZ | 20:30 – 21:30 UHR

Wir machen mit ...

... und schalten die Turmbeleuchtungen
unserer Pfarrkirchen aus

Neue Mitarbeiter stellen sich vor

Gemeindepraktikant zur Fastenzeit



Grüß Gott!

Mein Name ist Robert Daiser, ich bin 27 Jahre alt, und Seminarist der Erzdiözese München und Freising. Ich freue mich sehr darauf, die Zeit meines Gemeindepraktikums während der Fastenzeit im Pfarrverband Ampfing verbringen zu dürfen.

Aufgewachsen bin ich im Pfarrverband Seeon-Seebruck, genauer in Truchtlaching, als jüngstes von zwei Kindern. Zunächst hatte ich einen eher klassischen Werdegang.

Da meine Eltern beide in der Pfarrgemeinde aktiv waren, war es für mich beinahe eine Selbstverständlichkeit, Ministrant zu werden. Nach der Firmung war ich in der örtlichen Landjugendgruppe engagiert. Die Berufung zum Priester war für mich damals allerdings noch kein Thema. Das änderte sich, als ich mich entschied, nach dem Abitur ein Freiwilliges Soziales Jahr in Ecuador abzuleisten. Dort habe ich als Englischlehrer an einer Kolping-Schule gearbeitet. Durch Zufall bin ich anstatt bei einer Gastfamilie aber im örtlichen Pfarrhaus gelandet. Dieses Jahr hat mich sehr geprägt. Zu sehen, wie die Menschen dort ihren Glauben leben, hat mich sehr beeindruckt. Nach einem halben Jahr stand schließlich die Entscheidung fest, mich für das Priesterseminar zu bewerben. 2012 ging es für das Propädeutikum nach Passau, bevor ein Jahr später das Studium der Theologie in München begann. Nebenher habe ich ein weiteres Studium in Philosophie begonnen. Mein Freijahr habe ich 2015 in Rom verbracht, was meinen Blick auf die Weltkirche noch einmal sehr geweitet hat. Das Gemeindepraktikum steht nun am Ende der Ausbildung im Seminar. Deshalb freue ich mich sehr darauf, im Pfarrverband Ampfing die ersten praktischen Erfahrungen sammeln zu dürfen.

Herzliche Grüße

Robert Daiser

Auszubildende im Pfarramt Ampfing

Zum 11. März kommt Frau Samantha Löffler zu uns in den Pfarrverband. Sie ist Auszubildende für Büromanagement im Erzbischöflichen Ordinariat in München. Für einen Ausbildungsabschnitt von rund 3 Monaten wird sie die Arbeit in der Pfarrverwaltung in Ampfing kennen lernen.

Liebe Pfarrgemeinden,

mein Name ist Samantha Löffler, ich bin 22 Jahre alt und seit September 2018 Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement im Erzbischöflichen Ordinariat München.

2014 habe ich meinen Realschulabschluss an der Artur-Kutscher-Realschule in München/Moosach gemacht und direkt danach im September 2014 eine Ausbildung begonnen. Nach ca. einem halben Jahr merkte ich jedoch, dass dies nicht das war, was ich wollte.

Ein halbes Jahr später entschloss ich mich, eine Lehre im handwerklichen Bereich zu beginnen, welche ich erfolgreich im Juli 2018 beendete. Nach vielem Abwägen und Überlegen entschloss ich mich, nochmals einen anderen Weg

zu gehen und eine kaufmännische Ausbildung anzufangen. Da ich in meiner Freizeit Jugendleiterin bei mir zu Hause in der Pfarrei in Moosach bin, lag es für mich nahe, mich bei der Erzdiözese München und Freising zu bewerben. Mir gefällt die Ausbildung sehr gut, seit September bin ich im Erzbischöflichen Jugendamt, wo es mir auch sehr gut gefällt. Ich freue mich, noch in andere Abteilungen schnuppern zu dürfen und neue Aufgaben kennen zu lernen.

Ebenfalls komme ich mit großer Vorfreude zu Ihnen in den Pfarrverband Ampfing, um hier im Pfarramt neue Abläufe, Kollegen und Aufgaben kennen zu lernen. Mein erster Arbeitstag in Ampfing wird der 11. März sein.

Ich wünsche Ihnen bis dahin eine gute Zeit und vielleicht sehen wir uns im März in meiner neuen Einsatzstelle!

Viele Grüße

Samantha Löffler

Neue Kirchenverwaltungen

Im November des letzten Jahres wurden im Pfarrverband Ampfing neue Kirchenverwaltungen gewählt.

Mittlerweile fanden die konstituierenden Sitzungen statt, und die Gremien haben die Kirchenpfleger und Schriftführer gewählt, sowie Ausschussmitglieder bestimmt.

Die neuen Kirchenverwaltungen setzen sich wie folgt zusammen.

Kirchenverwaltung Ampfing

Matthias Brandstetter	Kirchenpfleger & HuPa & KiTa Ausschuss Mitglied
Martin Huber	Schriftführer
Thomas Heumeier	KiTa Ausschuss Stellvertreter
Bernhard Kneißl	HuPa Mitglied
Hans-Peter Kohlschmid	Pfründerat & HuPa Stellvertreter
Walter Steinböck	Pfründerat & HuPa Mitglied

Kirchenverwaltung Salmanskirchen

Günter Hargasser	Kirchenpfleger & HuPa Mitglied
Christian Schiller	Schriftführer & HuPa Stellvertreter
Siegfried Lohr	Beauftragter Pfarrheim
Joachim Reisinger	

Kirchenverwaltung Heldenstein

Josef Bernhart	Kirchenpfleger & HuPa Mitglied
Claus Hartmetz	Schriftführer & KiTa Ausschuss Mitglied
Bernhard Hammerl	
Wolfgang Betzl	KiTa Ausschuss Stellvertreter

Kirchenverwaltung Lauterbach

Fritz Höpfinger Kirchenpfleger & HuPa Mitglied
Sandra Kienetz Schriftführerin
Elisabeth Brummer
Susanne Mayer-Kusterer

Kirchenverwaltung Weidenbach

Christian Hansmeier Kirchenpfleger & HuPa Mitglied
Ingrid Soier Schriftführerin
Franz Eggerdinger
Stefan Stettner

Kirchenverwaltung Rattenkirchen

Franz Schwarzenböck Kirchenpfleger & HuPa & KiTa Ausschuss Mitglied
Rupert Oberloher Schriftführer & KiTa Ausschuss Stellvertreter
Adi Deißböck
Franz Schreiner HuPa Stellvertreter

Kirchenverwaltung Stefanskirchen

Johann Baumgartner Kirchenpfleger & HuPa Mitglied
Thomas Nicklbauer Schriftführer, Beauftragter Bau & HuPa Stellvertreter
Ludwig Genzinger Beauftragter Friedhof
Josef Steinberger

Pfarrkuratie Zangberg

Josef Buchner Kirchenpfleger & HuPa Mitglied
Christian Braun Schriftführer, Beauftr. Pfarrheim & HuPa Stellvertreter
Sebastian Huber Beauftragter Palmberg
Anita Bruckmeier Beauftragte Weilkirchen

HuPa = Haushalts- und Personalausschuss des Pfarrverbandes
KiTa = Kindergartenausschuss für die Einrichtungen in Ampfing, Heldenstein
und Rattenkirchen

Gottesdienste

Sonntag, 14.04. PALMSONNTAG
Kollekte für das Heilige Land

Pfarrheim Ampfing

10:30 Palmweihe am Pfarrheim - Prozession zur Pfarrkirche - Pfarrmesse

Hauskapelle Kloster Zangberg

8:30 Kindergottesdienst - Treffpunkt an der Klosterpforte zur Palmenweihe

Kloster Zangberg

8:30 Palmweihe an der Klosterpforte - Prozession zur Pfarrkirche
Eucharistiefeier
Anschließend Osterkerzenverkauf

Pfarrheim Heldenstein

10:30 Palmweihe am Pfarrheim - Prozession zur Pfarrkirche - Eucharistiefeier

Alter Pfarrhof Rattenkirchen

8:30 Palmweihe - Prozession zur Pfarrkirche - Eucharistiefeier

Kindergarten Stefanskirchen

9:00 Palmweihe - Prozession zur Pfarrkirche - Wortgottesfeier

Montag, 15.04. Montag der Karwoche

Hauskapelle Kloster Zangberg

7:00 Wortgottesfeier

Dienstag, 16.04. Dienstag der Karwoche

Nebenkirche Kapelle Ampfing

19:00 Rosenkranz

Pfarrkirche Heldenstein

19:00 Eucharistiefeier

Hauskapelle Kloster Zangberg

7:00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 17.04. Mittwoch der Karwoche

Hauskapelle Kloster Zangberg

7:00 Eucharistiefeier

Dom zu Unserer Lieben Frau München

17:00 Chrisammesse

Donnerstag, 18.04. Gründonnerstag

Pfarrkirche Ampfing

19:00 Feier vom letzten Abendmahl mit Zeremonie der Fußwaschung
Alle Kommunionkinder sind eingeladen

Pfarrkirche Zangberg

19:30 Feier vom letzten Abendmahl mit Zeremonie der Fußwaschung

Freitag, 19.04.

KARFREITAG

Pfarrkirche Ampfing

15:00 Karfreitagssliturgie

Nebenkirche Kapelle Ampfing

16:00 Betstunden am Heiligen Grab

Nebenkirche Vogging

18:00 Betstunden am Heiligen Grab

Pfarrkirche Stefanskirchen

15:00 Karfreitagssliturgie

16:00 Betstunden am Heiligen Grab

Pfarrkirche Rattenkirchen

15:00 Karfreitagssliturgie

Nebenkirche Wald

10:00 Karfreitagssliturgie für Kinder

18:00 Betstunden am Heiligen Grab

Pfarrkirche Heldenstein

15:00 Karfreitagssliturgie

Filialkirche Kirchbrunn

10:00 Karfreitagssliturgie für Kinder

16:00 Betstunden am Heiligen Grab (bis 20.30 Uhr)

Freitag, 19.04. KARFREITAG

Pfarrkirche Zangberg

15:00 Karfreitagssliturgie

Filialkirche Palmberg

17:00 Betstunden am Heiligen Grab

Filialkirche Weilkirchen

10:30 Karfreitagssliturgie für Kinder

Pfarrheim Stefanskirchen

10:00 Karfreitagssliturgie für Kinder

Samstag, 20.04. Karsamstag

Pfarrkirche Ampfing

18:00 Auferstehungsfeier für Kinder

Nebenkirche Kapelle Ampfing

7:30 Betstunden am Heiligen Grab

Pfarrkirche Stefanskirchen

8:00 Betstunden am Heiligen Grab

21:00 Osternachtsfeier mit Taufwasserweihe und Speisensegnung

Pfarrkirche Rattenkirchen

18:00 Auferstehungsfeier für Kinder mit Speisensegnung

Pfarrkirche Heldenstein

21:00 Osternachtsfeier mit Taufwasserweihe und Speisensegnung

Samstag, 20.04.

Karsamstag

Filialkirche Kirchbrunn

9:00 Betstunden am Heiligen Grab (bis 16 Uhr)

Pfarrkirche Zangberg

21:00 Osternachtsfeier mit Taufwasserweihe und Speisensegnung

Filialkirche Palmberg

10:00 Betstunden am Heiligen Grab

Sonntag, 21.04. OSTERSONNTAG

Pfarrkirche Ampfing

5:00 Osternachtsfeier mit Taufwasserweihe und Speisensegnung

10:30 Eucharistiefeier mit Speisensegnung

Filialkirche Salmanskirchen

9:00 Eucharistiefeier mit Speisensegnung

Pfarrkirche Rattenkirchen

9:00 Eucharistiefeier mit Speisensegnung

Pfarrkirche Heldenstein

10:30 Eucharistiefeier mit Speisensegnung

Filialkirche Kirchbrunn

19:00 Rosenkranz der K uhamer

Pfarrkirche Zangberg

10:00 Pfarrmesse mit Speisensegnung

Montag, 22.04. OSTERMONTAG

Pfarrkirche Ampfing

10:30 Pfarrmesse mit Kindersegnung

Pfarrkirche Stefanskirchen

9:00 Eucharistiefeier

Pfarrkirche Rattenkirchen

9:00 Wortgottesfeier

Seniorenpflegeheim Maria Schnee

15:00 Eucharistiefeier

Filialkirche Weidenbach

10:30 Eucharistiefeier mit Speisensegnung

Pfarrkirche Zangberg

9:00 Wortgottesfeier

Seniorenzentrum Kursana Ampfing

10:00 Wortgottesfeier

Bitte beachten Sie, dass diese Termine eine voraussichtliche Planung darstellen. Natürlich können sich in den nächsten Wochen Änderungen ergeben, die hier nicht berücksichtigt sind. Wir bitten Sie daher auf jeden Fall die Termine im Kirchenanzeiger zum Osterwochenende zu beachten.

Wussten Sie eigentlich...

... dass sich der **Familienkreis in Ampfing** einmal monatlich, meistens Donnerstag um 19 Uhr, im Pfarrheim Ampfing trifft? Die meisten Teilnehmer sind im Seniorenalter. Besprochen werden religiöse und andere Themen. Interessierte dürfen sich gerne an Viktoria Aumann wenden, Telefon 08636/696580.

... dass die Wortgottesdienstleiter in **Heldenstein** zum **Bibelteilen** einladen? Umrahmt von Gebeten, Texten und Liedern wird das Evangelium vom nächsten Sonntag gemeinsam gelesen und besprochen. Termin ist immer der erste Montag im Monat um 19 Uhr. Das Bibelteilen findet im Pfarrheim Heldenstein statt. Interessierte können einfach mal vorbei kommen. Wer nähere Informationen möchte, kann anrufen bei Inge Tochtermann, Telefon 08636/1488.

... dass das **Friedensgebet** des Pfarrverbandes in **Kirchbrunn** seine Wurzeln in der Zeit des ersten Irakkrieges hat? Immer am zweiten Freitag im Monat um 19 Uhr findet in der Kirche in Kirchbrunn dieses Gebet statt. Mit Gebeten, Liedern und Bibeltexten werden aktuelle Fragen rund um die Themenbereiche „Frieden zwischen den Völkern“ und „sozialer Friede“ vor Gott gebracht und zum Nachdenken angeregt. Wer mitmachen will, kann einfach nach Kirchbrunn kommen. Wer weitere Auskünfte benötigt, bekommt diese von Inge Tochtermann, Telefon 08636/1488.

... dass es in **Stefanskirchen** einen **Gebetskreis** gibt, der sich monatlich trifft? Die Gruppe versammelt sich im Pfarrheim Stefanskirchen und pflegt die Tradition der christlichen Gebete. Dazu gehören unter anderem Rosenkränze, Novenen wie z. B. die Novene der Barmherzigkeit nach Sr. Faustine, die jetzt in der Fastenzeit wieder ansteht. Aber auch mit Texten aus der Bibel und mit Kirchenliedern beschäftigt sich die Gebetsgemeinschaft. Die Termine werden über den Kirchenanzeiger bekannt gegeben. Wenn Sie Interesse oder näher Informationen wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarramt Ampfing, Telefon 08636/9822-0.

Trauergesprächskreis

- * *unverbindliche Teilnahme*
- * *Austausch mit Menschen in einer ähnlichen Lage*
- * *die Chance, verstanden zu werden*



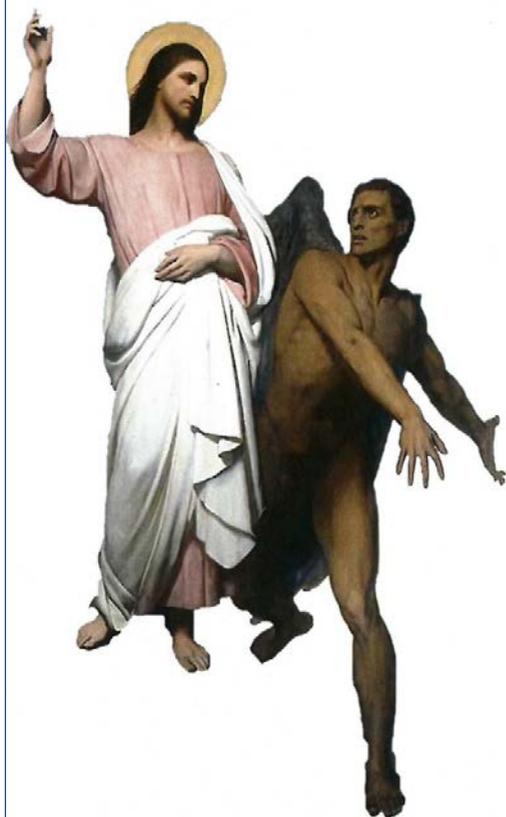
Wann *Mittwoch, 27. März 2019* *17.30 Uhr*

Wo *Pfarrheim Ampfing, Sankt-Martin-Str. 3*

*Nähere Auskünfte erhalten Sie von der Trauerbegleiterin Martina Aigner,
Telefon 08636/9999022 (Donnerstag 9-10 Uhr, Montag bis Freitag ab 18 Uhr)*

Veranstalter *Pfarrverband Ampfing*
Sankt-Martin-Str. 7
84539 Ampfing

Führe mich in Versuchung!



Bildmeditationen über
Konsumverzicht
Unabhängigkeit
Verantwortung

Marktsonntag

07.04.2019

14.30 bis 17.00 Uhr

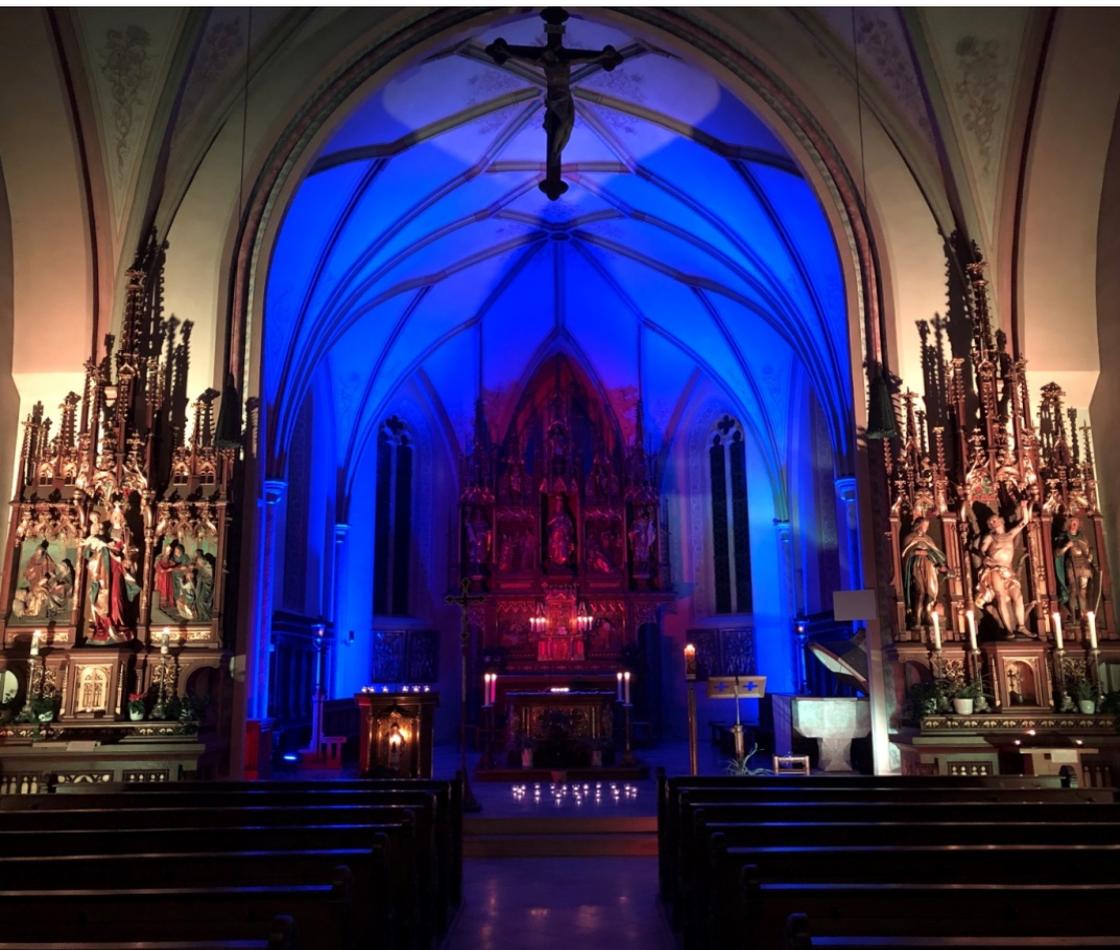
**Pfarrkirche
St. Margareta
Ampfing**

Berichte aus dem Pfarrverband

PFARRVERBAND

Valentinstagsgottesdienst

Bericht und Foto: Martin Ringhof



Neue Besen kehren gut – gemäß diesem Motto könnte man eine Aktion der beiden neu hinzugekommenen jungen Mitglieder des Pfarrgemeinderates Ampfing bezeichnen. Bei Überlegungen, welche zusätzlichen Angebote die Pfarrgemeinde denn machen könnte, brachte Lena Greimel die Idee eines Valentinstagsgottesdienstes auf. Dazu wurde die Ampfingener Pfarrkirche von Simon Huber professionell ausgeleuchtet. Auf diese Weise schick gemacht, empfing die Kirche Paare vom Teenie- bis zum Seniorenalter. In einem Stationengottesdienst konnten sich die Paare im Beten und Nachdenken an verschiedenen Punkten in der Kirche Gedanken über ihre Beziehung machen. Im Anschluss wurde jedes Paar einzeln gesegnet. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernahmen mit den TON-agern ebenfalls junge Leute.

PFARRVERBAND

Red ma drüber!

Bericht: Martin Ringhof

Aus einer Initiative des Pfarrgemeinderates Zangberg ist die Veranstaltung „Red ma drüber“ entstanden. Zu Grunde lag der Wunsch, mit anderen Interessierten über das zu sprechen, was uns trägt und bewegt. Früher hieß diese Art von Veranstaltung „Glaubensgespräch“, aber weil manche Leute eine sehr enge Vorstellung von dem haben, was „den Glauben“ ausmacht, wurden diese Gesprächsabende umbenannt. Mit dem neuen Namen sollte auch räumlich eine binnenkirchliche Perspektive überwunden werden. Daher fand das erste „Red ma drüber“-Treffen im Gasthaus Hinterecker in Ampfing statt. Mit achtzehn Teilnehmern wurde die erwartete Personenzahl nahezu verdoppelt. Zum nächsten Gesprächsabend am 27. März um 20 Uhr im Bürgerhaus „Mei Wirt“ in Rattenkirchen sind alle Interessierten eingeladen. Was immer gerade wirklich wichtig ist, „red ma drüber!“



AMPFING

Erfolgreiche Sternsinger sammeln fast 9.900,00 EUR

Bericht und Foto: Sepp Sperr

An drei Samstagen im Advent haben sich die Sternsinger vorbereitet, Spiele gemacht und sich den Film „Willi in Peru“ angeschaut, ein Film von und mit Willi Beitzel, mit dem Sepp Sperr im letzten September beim Bürgerfest des Bundespräsidenten in Berlin ins Gespräch gekommen ist und von ihm einen schönen Gruß an

alle Sternsinger übermittelt hat. Den Film kann man auch noch im Internet

(www.sternsinger.de > Chancen für Kinder mit Behinderung) anschauen.



Gina, Tanja und Julian sind zur bundesweiten Eröffnung nach Altötting gefahren, eine einmalige Gelegenheit, eine Aussendungsfeier mit 2.600 anderen Sternsängern aus dem gesamten Bundesgebiet zu erleben. Nach dem Wortgottesdienst in der Basilika mit Bischof Dr. Stefan Oster sind alle Sternsinger von der Basilika zum Kapellplatz gezogen. Nachmittags ist ein buntes Workshop- und Mittmach-Programm, wie z.B. „Weihwasserflaschen für unterwegs“, eine Zaubershow oder „Mia san Clown“ angeboten worden. Mit der Übergabe des Staffelsterns auf dem Kapellplatz endete der Tag in Altötting.

Nach der feierlichen Aussendung am Fest der Heiligen Familie in der Pfarrkirche mit Pfarrer Martin Ringhof und Diakon Sepp Breiteineicher (s. Foto) sind über 30 Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Kaspar, Melchior und Balthasar verkleidet mit ihren Sternträgern sechs Tage in Amstetten unterwegs gewesen und

haben 9.890 Euro für Not leidende und behinderte Kinder in Peru und auf der ganzen Welt gesammelt.

Jonas, Marlis, Julia und Isabella waren glücklich. Bereits im Alter von 6 und 7 Jahren waren auch sie heuer als Sternsinger in Ampfing unterwegs. Gemeinsam mit ihren Freunden waren sie mit gesegneter Kreide und Sammelbüchsen in den Straßen unterwegs. Heuer haben sich die Kinder ein ganz besonderes Lob verdient, da sie trotz kaltem und stürmischem Wetter sehr gut durchgehalten haben. Unzählige Male trugen sie ihr Lied und ihre Verse vor und schrieben „20*C+M+B+19“, Christus Mansionem Benedicat, über zahllose Türen. „Weil ich armen Kinder helfen will“ meinten Lara-Marie, Mathias und auch die meisten anderen Kinder, und der 7-jährige Jonas singt halt gern. Sie haben sich gefreut, dass sie heuer wieder mitgehen können. „Es macht Spaß. Ich will Segen bringen.“, das waren die Aussagen der anderen Kinder bei der Vorbereitung zur heurigen Aktion Dreikönigssingen. Begleitet wurden die kleinen Könige in Ampfing von erwachsenen Betreuern.

Auch heuer erklärten sich Pfarrgemeinderatsvorsitzender Dieter Steinböck und Pfarrer Martin Ringhof wieder bereit, mit weiteren Erwachsenen an zwei Tagen durch die Straßen zu gehen. „Mit mehr als 25 Kindern, die mindestens an drei Tagen mitgehen, könnten wir die Pfarrei gut versorgen. Da viele Familien in dieser Zeit in den Urlaub fahren, stehen für die Sternsingeraktion leider nicht so viele Kinder zur Verfügung, so dass wir in Zukunft vielleicht nur noch Familien besuchen können, die sich angemeldet haben. Deshalb sagen wir allen, die an der Sternsingeraktion teilnahmen, allen Spendern und allen, die die Sternsinger bei sich aufnahmen, ein ganz besonderes Vergelt's Gott.“

*Wir danken allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die sich im Rahmen der STERNSINGER-AKTION engagiert haben.
Euer Einsatz hat sich gelohnt.*

Sammelergebnis im Pfarrverband Ampfing

über 23.000,00 EUR

AMPFING

Adventsfeier der Pfarrgemeinde

Bericht und Foto: PGR Ampfing

Ins Pfarrheim Ampfing hatte der Pfarrgemeinderat zu besinnlichen Stunden eingeladen. An der Vielzahl der Besucher konnte man erkennen, dass einen Tag

vor Heilig Abend die „staade Zeit“ des Advents und die Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest abgeschlossen waren und somit endlich eine gewisse Ruhe und Besinnlichkeit einkehren konnte. Nach der Begrüßung durch Pfarrer Martin



Ringhof ließen sich die Gäste Kaffee, Tee und Stollen schmecken. Unter der Leitung von Nadine Tischler präsentierte der Ampfinger Kinderchor „Regenbogen“ bekannte Weihnachtslieder, welche nicht nur schön gesungen, sondern auch mit viel Mimik und Gestik vorgetragen wurden.

Adventsgeschichten wurden von Renate Scheingraber und Dieter Steinböck vorgelesen und

Pfarrer Ringhof sang mit den Besuchern Weihnachtslieder.

Sepp Sperr und Martin Huber musizierten zum gemeinsamen Singen, was sehr gut angenommen wurde.



Bei einer kleinen Brotzeit ließ man den Nachmittag mit gemütlichen Beisammensein und so manchem Ratsch ausklingen.

AMPFING / SALMANSKIRCHEN

Frauengemeinschaft spendet für gute Zwecke

Bericht: Rita Stettner

Die Katholische Frauengemeinschaft Ampfing/Salmanskirchen greift jedes Jahr in ihre Kasse, um verschiedene soziale Projekte zu unterstützen. Die Einnahmen kommen aus Spenden, die bei Veranstaltungen wie dem Adventsnachmittag oder dem Faschingskranzl eingenommen werden. Auch sind die Damen jedes Jahr auf dem Ampfing Adventszauber mit heißen Getränken vertreten, um die Kasse aufzufüllen. Jetzt, zum Jahresanfang, wurde das Spendentöpfchen geöffnet und so gehen 500,00 EUR an die Weihnachtsaktion des OVB.

AMPFING / SALMANSKIRCHEN

Frauengemeinschaft feiert 40-jähriges

Bericht: Rita Stettner

Fast auf den Tag genau ist es 40 Jahre her, dass unter dem damaligen Pfarrer Johann Huber die katholische Frauengemeinschaft Ampfing/Salmanskirchen gegründet wurde. Die engagierten Damen nahmen das zum Anlass und feierten groß mit all ihren Mitgliedern. In einem Gottesdienst, der der Feier vorausgegangen war, stellten sie mit der Weihe durch Pfarrer Martin Ringhof, erstmals eine Vereinsfahne in den Dienst.

Im Gasthaus Hinterecker fand dann die Jubiläumsfeier statt, die von der Ampfing Dorfmusik unter der Leitung von Fritz Schindler musikalisch begleitet wurde. Bürgermeister Josef Grundner nannte es einen Glücksfall, dass sich vor 40 Jahren Frauen zusammen fanden, um eine Gemeinschaft des Friedens zu gründen. Besonders lobte er dazu die Vorstandschaft, die es schafft, dass die Mitglieder die getroffenen Entscheidungen mit leben und auch mit tragen und dadurch auch die Dorfgemeinschaft sehr positiv prägen. Pfarrer Martin Ringhof fand sehr persönliche Worte zum Jubiläum. Die Veranstaltungen sind immer sehr schön und er hoffe, dass es die auch noch lange gibt. „Ihr seid ein Verein der mit Zuverlässigkeit glänzt – egal ob man eure Arbeitskraft braucht oder Kuchenspenden gefragt sind- ihr seid da“. Mit dem Sprichwort:“ Lieber wüzig

mit 40, als ranzig mit zwanzig“, wünschte Ringhof den Damen, dass sie noch lange würzig bleiben.

Maria Wittmann, Ansprechpartnerin von Seiten der Diözese: „40 Jahre ist ein guter Grund zu feiern, vor allem wenn man so eine große Gemeinschaft zusammenhalten kann. Die Katholische Frauengemeinschaft ist ein mächtiger Verein, der sich sowohl politisch als auch kirchenpolitisch einmischt“. Viele

Anstöße für Gesetzesvorlagen kamen von den Frauengemeinschaften. Auch sorgen die Frauengemeinschaften dafür, dass das Bild der Frau in der Gesellschaft anders wird. Wir stellen immer wieder fest, dass wir zwar die Gleichberechtigung auf dem Papier ha-



ben, aber in Gesprächen kristallisiert sich heraus, dass dies nicht immer so funktioniert.“ Wittmann weiter: „Hier gibt es noch viel Arbeit für uns in Sachen Gleichberechtigung, sowohl in der Gesellschaft, Kirche und auch im Berufsleben.“ Ein wichtiges Augenmerk sieht Wittmann in der Gemeinschaft vor Ort: „Zusammenhelfen und auch gemeinsam Anpacken ist wichtig“. Zum Abschluss wünschte sie sich und der Gemeinschaft, dass dies auch so bleibt und stetig weiter wächst. Als Jubiläumsgeschenk hatte sie für die Frauengemeinschaft ein Gesangsbuch mit kirchlichen Frauenliedern mitgebracht, das sie stellvertretend an die Ortsvorsitzende Rosemarie Hentschel überreichte (Foto).

Die Dekanats- Leiterin für Mühldorf, Berta Heueisen, ging auf die Entstehungsgeschichte der Frauengemeinschaften ein, die aus den 1911 gegründeten Müttervereinen entstanden. Alle Frauen, die damals mitgewirkt haben, dürfen stolz darauf sein, etwas geschaffen zu haben, das von Bestand ist. „Die neue Fahne ist ein sichtbares Zeichen dafür, dass ihr euch ganz zur Kfd, und euren Zielen bekennt.“

Im Abschluss bedankte sich die Frauengemeinschaftsvorsitzende Rosemarie Hentschel bei den Rednern für die ehrenden Worte zum Jubiläum. Mit einem Gedicht als Einstimmung auf die Adventszeit und Geschichten, die Renate Scheingraber zum Besten gab, lud sie im Anschluss alle zum großen Kuchenbuffet ein.

SALMANSKIRCHEN

Sternsinger sammeln für Peru

Bericht und Foto: Rita Stettner



Die Salmanskirchner Sternsinger konnten sich heuer über ein gutes Sammelergebnis von über 772,00 EUR freuen. Im Jahr 2019 ging es beim Dreikönigs-

singen um Kinder mit Behinderung. Es gibt auf der Welt rund 165 Millionen Kinder mit Behinderung. In armen Ländern leben besonders viele von ihnen. Die Salmanskirchner Sternsinger sammelten für Kinder mit Behinderung in Peru.

SALMANSKIRCHEN

Seniorenachmittag

Bericht: Rita Stettner

Zum Seniorenachmittag hatte der Pfarrgemeinderat Salmanskirchen alle Senioren ins Pfarrheim Salmanskirchen eingeladen. Vorsitzende Christine Pritz konnte neben Pfarrer Martin Ringhof auch erstmalig den neuen Bürgermeister Josef Grundner und Kirchenpfleger Günter Hargasser begrüßen.

Bürgermeister Josef Grundner lobte den guten Zusammenhalt, der hier im Ort herrscht. Pfarrer Martin Ringhof freute sich, dass die Salmanskirchner in diesem "Schuljahr"- nach der Vorstellung der Ortschronik, bereits das zweite Mal im Pfarrheim versammelt waren. Hierzu lobte er besonders den Austausch über die Vergangenheit und die Zukunft, die im Zuge der Erstellung des Buches stattfand und stattfindet. Günter Hargasser, der neue Kirchenpfleger von Salmanskirchen, informierte die Anwesenden über die neue Aufgabenverteilung in der Kirchenverwaltung. Im gemütlichen Teil sorgten für die musikalische Umrahmung die beiden Musiker Markus und Wolfgang. Für die gute Verköstigung sorgte der Pfarrgemeinderat mit einem tollen selbst gebackenen Kuchenbuffet und später gab es zur Brotzeit Würstl. Die Senioren verbrachten so einen gemütlichen Nachmittag mit guten Gesprächen und bester Unterhaltung.

HELDENSTEIN

Sternsinger sammeln 6.166,00 EUR

Bericht und Foto: PGR Heldenstein

In diesem Jahr war die Sternsingeraktion von keinem guten Wetter begleitet. Bei Schneefall, Regen und kalten Winden waren trotzdem über 50 Kinder in der Ge-



meinde unterwegs, um den Häusern und Familie den Neujahrsseggen zu bringen und Spenden für Kinder in Peru zu sammeln. Am Ende hat sich der Einsatz auch gelohnt. Insgesamt 6.166,00 EUR konnten die Heldensteiner Sternsinger an das Kindermissionswerk, den Träger der alljährlichen Aktion, übergeben.

RATTENKIRCHEN

Sankt Nikolaus in Göppenheim

Bericht: PGR Rattenkirchen

Traditionell am Nikolaustag wurde das jährliche Patrozinium zu Ehren des Heiligen Nikolaus in der voll besetzten Göppenhamer Nebenkirche von Pfarrer Martin Ringhof zelebriert. Statt der Predigt spielten Erstkommunionkinder die Le-



gende von "Nikolaus und den drei goldenen Äpfeln". Die Kinder sprachen auch die Fürbitten. Mit dem bekannten Lied „Lasst uns froh und munter sein...“ begrüßten die zahlreichen kleinen und großen Besucher zum Ende des Gottesdienstes den Nikolaus, der zusammen mit seinem treuen Begleiter Krampus dem Kirchlein seinen Besuch abstatete. Da sie aber nur brave Kinder

antrafen, wurde der finstere Geselle des Heiligen nur benötigt, um kleine Gaben an die freudig erwartungsvollen Kinder zu verteilen.

RATTENKIRCHEN

Krippenspiel am Heilig Abend

Bericht: PGR Rattenkirchen

Schon viele Jahre gestaltet der Familiengottesdienstkreis mit den Kindern das Krippenspiel am Heiligen Abend. Die Kindergartenkinder trugen dazu mit dem Sternentanz bei, die Erst- und Zweitklässler erhellten mit ihren Sternengläsern die Meditation und die Erstkommunionkinder spielten das Weihnachtsevangeli-um. Die Mädels von "Gfui im Spui" bereicherten mit Gesang und Begleitung die festliche Feier in der voll besetzten, wunderbar weihnachtlich geschmückten Pfarrkirche.

RATTENKIRCHEN

Sternsinger

Bericht: PGR Rattenkirchen

Florian, Markus, Regina, Simon, Matthias, Robert, Simon und Markus, sowie Michael, Simone, Ulrike und Lukas, die fleißigen Ministranten, opferten ihre Freizeit auch noch für einen anderen guten Zweck.

Als Sternsinger brachten sie am 1. und 6. Januar den Segen in die Häuser der ganzen Pfarrei. Dafür wurden sie mit 2.240 Euro an Spenden für das Kindermissionswerk und vielen Süßigkeiten belohnt.



RATTENKIRCHEN

Pfarrversammlung

Bericht: PGR Rattenkirchen

Was kann der Pfarrgemeinderat für und mit den Menschen in der Gemeinde Rattenkirchen tun, damit das Pfarrleben nicht nur aufrecht erhalten wird, sondern durch neue Impulse belebt wird? Diese grundsätzliche Frage stellte die Vorsitzende des Pfarrgemeinderats Rattenkirchen, Annemarie Wendlinger, bei der Begrüßung den zahlreich erschienenen Bürgern zu Beginn der Pfarrversammlung.

Ein Bilderbogen durch das gesamte Kirchenjahr gab einen beeindruckenden Überblick über die zahlreich vorhandenen Angebote, die durchwegs positiven Anklang finden. Viele aktive Gruppen sorgen für ein reges Gemeindeleben. Als Beispiel nannte sie u. a. die Frauengemeinschaft, die regelmäßig im Pfarrheim das Kaffeekränzchen anbietet oder die Landjugend, die Osterkerzen bastelt, den Erntedankaltar so wunderbar arrangiert oder das „Warten aufs Christkind“ übernimmt. Die Aufgaben und Vorteile des Ministrantendienstes stellte Sandra

Kienetz vor. Es wäre schön, wenn sich die diesjährigen Erstkommunionkinder und vielleicht noch der ein oder andere Jugendliche entschließen könnten, das Team zu unterstützen.

Marlene Kast, die Bildungsbeauftragte des Pfarrgemeinderates, freute sich darüber, dass die Angebote des Katholischen Bildungswerkes Mühldorf in Rat-tenkirchen gut angenommen werden. Besonders die Yoga- und Pilateskurse finden großen Anklang. Es finden viele Veranstaltungen und Kurse in der näheren Umgebung statt und jeder Interessierte ist herzlich eingeladen, das Bildungsangebot anzunehmen. Unter www.kreisbildungswerk-mdf.de kann das gesamte Veranstaltungsprogramm eingesehen werden.

Anschließend begrüßte Pfarradministrator Martin Ringhof die Besucher der Pfarrversammlung und stellte das Ergebnis der Fragebogenaktion aus dem Weihnachtspfarrbrief vor. Trotz der geringen Rücklaufquote von gerade mal 2% können einige Schlüsse aus der Befragung gezogen werden. Überwiegend weibliche, regelmäßige Kirchgänger/innen über 60 Jahren hatten sich an der Umfrage beteiligt. U. a. wäre ein regelmäßiger Beginn des Gottesdienstes um 9:00 Uhr am Sonntag wünschenswert. Dem Dank an die Wortgottesdienstleiter aus der Umfrage schloss sich Pfr. Ringhof an und bekräftigte auch die Wichtigkeit der ehrenamtlich Tätigen für die Pfarrgemeinde. Denn ohne den engagierten Einsatz gäbe es in Zeiten des Priestermangels weniger Gottesdienste. Er bedankte sich außerdem bei allen Personen, die in irgendeiner Weise dazu beitragen, das Pfarrleben so lebendig zu gestalten.

Die Umfrage war ein erster Schritt zur Umsetzung des Projekts zum „Weg des Pastoralkonzepts“, so Ringhof. Hierbei machen sich die Pfarrgemeinden auf den Weg in eine gute Zukunft. Es wird in nächster Zeit noch mehrere Aktivitäten in diese Richtung geben, um miteinander herauszufinden, welche Sachen gut laufen, was verändert werden soll oder was auch aufgegeben werden kann. Franz Schwarzenböck gab als Kirchenpfleger dann Einblick in die Arbeit der Kirchenverwaltung und stellte sich den Fragen der Anwesenden.

Die Ehrungen erfolgten als nächster Punkt. Seit nunmehr 25 Jahren sorgen Anneliese Seisenberger und Fini Schreiner für den immer geschmackvollen und wunderschönen Blumenschmuck in der Pfarrkirche. „Ihr macht das immer so schön, dass es selbst mir auffällt“, mit diesem Worten überreichte Pfr. Ringhof den beiden Damen jeweils einen Blumenstrauß für ihre wertvolle Arbeit.

Bereits seit 27 Jahren bindet Marianne Aigner nun schon den Adventskranz für die Pfarrkirche. In Abwesenheit seiner Frau nahm Rupert Aigner den Blumenstrauß entgegen. „Ein klein bisschen habe ich mir den Strauß auch verdient“, meinte Bert augenzwinkernd, „denn schließlich kümmere er sich jedes Jahr um die Astl und übernehme den Transport des Kranzes zur Kirche“. Annemarie Wendlinger beendete die Pfarrversammlung mit einem „Vergelt’s Gott“ für den Besuch.

STEFANSKIRCHEN

Sternsinger sammeln für Kinder mit Behinderung

Bericht und Foto: Rita Stettner

Die Stefanskirchner Sternsinger zeigten sich unbeeindruckt von den Wetterkapriolen des Wochenendes. Fleißig waren Sie in den Stefanskirchner Straßen unterwegs und sammelten über 1.470 Euro. Mit funkelnden Kronen und prächtigen Gewändern verkündigten Sie die Geburt Jesu. Das Geld das gesammelt wurde, geht heuer für Kinder in Not- vor allem in Peru. Als Dank für die Spende gab es den Segen Gottes für jedes Haus.



ZANGBERG

Seniorenachmittag

Bericht: Waltraud Obermaier - Foto: Hermann Huber

Zum Seniorenachmittag am Sonntag, den 25.11., hatten die Gemeinde und die Katholische Frauengemeinschaft eingeladen. Die Seniorinnen und Senioren erwartete ein Nachmittag mit viel Musik und Spaß. Musikalisch führte die Gruppe Zsammagfundn unter der Leitung von Gerlinde Huber durch die Veranstaltung.

Begleitet wurde die Damengruppe diesmal noch von Klaus Asenbeck an der Zither. Waltraud Obermaier, Sprecherin der Frauengemeinschaft, und Bürgermeisterin Irmgard Wagner moderierten abwechselnd durch das Programm, zu dem auch Diakon Sepp Breitenreicher besinnliche Texte beitrug.



Als musikalisches "Schmankerl" erwies sich der erste Auftritt der beiden jungen Musikanten Tobias Bauer und Manuel Breitenreicher mit ihrer Musiklehrerin Karin Tiefenbeck. Mit ihrem unbeküm-

mernten Akkordeonspiel begeisterten sie ihr Publikum. Auch ein vom Seniorenkreisteam vorbereitetes Quizspiel mit Fragen über die deutsche Fernsehgeschichte bereitete den Senioren viel Vergnügen. Bilder und Erinnerungen vergangener Fernsehangebote beliebter, nicht mehr gezeigter Shows oder Sendungen, wurden wieder lebendig. Nach einem bunten abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm, wohlversorgt zwischendurch mit Kaffee und Kuchen und einer Brotzeit, sang man zum Schluss gemeinsam noch das schöne Lied "Fein sein, beinanda bleibn".

ZANGBERG

Taizé-Gottesdienst

Bericht: PGR Zangberg

Einen stimmungsvollen Taizé-Gottesdienst zelebrierte Pfarrer Ringhof in der vollbesetzten Klosterkirche Zangberg. Mit der Beleuchtung nur durch Kerzen bekam die Messe eine besondere Atmosphäre. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor Zangberg unter der Leitung von Christine Braun und der Gruppe Zsammagfundn unter der Leitung von Gerlinde Huber. Die charakteristischen Taizé-Lieder, die durch kurze Verse und vielfache Wiederholungen bekannt sind, waren für die Kirchenbesucher einfach zum Mitsingen. Die Gesänge aus Taizé verkörpern die Spiritualität der Gemeinschaft von Taizé

in einzigartiger Weise. Sie wurden zunächst für die Treffen geschrieben, zu denen Jugendliche aus aller Welt bei der Gemeinschaft der Brüder in Burgund zusammenkommen. Inzwischen gehören sie weltweit zu den verbreitetsten und beliebtesten geistlichen Gesängen. Viele dieser Lieder wurden in das neue Gotteslob aufgenommen. In der Predigt von Pfarrer Ringhof wurde das Thema Hoffnung in den Vordergrund gestellt. Darauf bezugnehmend konnten beim Schlusslied „Meine Hoffnung und meine Freunde“ viele Besucher mitsingen und somit den Gottesdienst besinnlich ausklingen lassen.

ZANGBERG

Kinderbibeltag

Bericht: Familiengottesdienstkreis

Mit einer kurzen Vorstellungsrunde, bei der sich 25 Kinder und die Leiterinnen kennen lernten, begann der Kinderbibeltag in der Grundschule Zangberg. Den gesamten Tag prägte die Geschichte aus der Bibel, in der Jesus die Kinder zu sich holt und segnet: Jesus ist ein Freund der Kinder. Es wurden Lieder gesungen und in Gruppen überlegt, was einen guten Freund ausmacht, verschiedene Spiele gespielt und Karten für gute Freunde gebastelt. Alle Kinder und Erwachsenen spielten die Geschichte nach und die Kinder wurden dabei gesegnet und gemeinsam das Vater unser gebetet. Am reichhaltigen Buffet konnten sich alle stärken und in der Turnhalle austoben, bevor es wieder nach Hause ging.

*Der Ausdruck „Bibel“ stammt vom griechischen Neutrum βιβλίον („Papyrus-Rolle“), abgeleitet von bíblos oder býblos („Papyrusstaude“, „Papyrusbast“). Byblos hieß die phönizische Hafenstadt, die in der Antike ein Hauptumschlagplatz für Bast war, aus dem die Papyrusrollen hergestellt wurden. Der Plural biblia („Schriftrollen, Bücher“) wurde im Kirchenlatein irrtümlich als Singular eines lateinischen Femininums aufgefasst. „Biblia“ wurde im Christentum Synonym des ebenfalls weiblichen Ausdrucks „Heilige Schrift“ (altgriechisch Ἁγία Γραφή *hagía graphé*), der hier AT und NT bezeichnet. Die nationalen Sprachen übernahmen das Wort; im Deutschen wurde es zu Bibel. Deutschsprachige Wörterbücher definieren das Wort daher als „Gesamtheit der Bücher des Alten und Neuen Testaments“*

... hätten Sie es gewusst?

ZANGBERG

Kommunionkinder in Pfarrei integriert

Bericht: PGR Zangberg

In diesem Jahr bereiten sich in Zangberg 15 Kinder auf das Sakrament der Erstkommunion vor. Neben der Vorbereitung in den Kommunionstunden und verschiedenen örtlichen und überörtlichen Gottesdiensten und Treffen werden sie auch an das Pfarreileben herangeführt.

Im Advent haben die Erstkommunionkinder dazu für das Krippenspiel am Heiligen Abend geprobt, welches jedes Jahr in Palmberg stattfindet. Mit großer Begeisterung wurden die Rollen als Hirten, Engel, Maria und Josef ausgefüllt.



Zu Jahresbeginn haben dann die Erstkommunionkinder auch fast vollzählig bei der Sternsingeraktion zusammen mit den Ministranten mitgemacht. Dem großen Engagement der Sternsingerkinder ist es zu

verdanken, dass die Aktion wieder mit sehr gutem Erfolg durchgeführt werden konnte.

Im Frühjahr werden die Erstkommunionkinder dann noch von der Ministrantengruppe zu einer gemeinsamen Schnitzeljagd im Klosterpark eingeladen. Hier sollen durch Informationen und mit Spielen gegenseitige Kontakte vertieft und auf ein mögliches Mitmachen in der Ministrantengruppe vorbereitet werden. Damit kann die intensive Zeit der Vorbereitung auf die Erstkommunion bei Interesse im Ministrantendienst fortgeführt werden.

Spätschichten

Hoffnung

*Herr, du bist die Güte, wo Liebe zerbricht,
in kalter Zeit, atme in mir,
sei zündender Funke, sei wärmendes Licht,
sei Flamme und brenne in mir.*

*Und ein neuer Morgen bricht auf dieser Erde an,
in einem neuen Tag und brenne in mir.*

*Halte mich geborgen fest in deiner starken Hand
und segne mich, segne mich und deine Erde.*

*Herr, du bist die Freude, wo Lachen erstickt,
in dunkler Welt, lebe in mir,
sei froher Gedanke, sei tröstender Blick,
sei Stimme und singe in mir.*

*Und ein neuer Morgen bricht auf dieser Erde an,
in einem neuen Tag und singe in mir.*

*Halte mich geborgen fest in deiner starken Hand
und segne mich, segne mich und deine Erde.*

Gregor Linßen

“Die Hoffnung stirbt zuletzt” - so lautet das Leitthema der Spätschichten, die an den ersten drei Tagen der Karwoche, Montag bis Mittwoch, jeweils um 18 Uhr in der Margarethenstube des Pfarrheims in Ampfing geplant sind. Im vergangenen Jahr gab es viele gute Erfahrungen mit diesem Abend-Termin. Mit anschließendem Gespräch dauern die Spätschichten jeweils etwa eine Stunde. Ein Leben ohne Hoffnung ist kaum vorstellbar. Unser Alltag ist von vielen Situationen und Begegnungen geprägt, die uns hoffnungsvoll stimmen oder uns auch manchmal die letzte Hoffnung nehmen können. In diesem “Auf” und “Ab” unserer Hoffnung leben wir.



Mögliche Einzelthemen: Hoffnungsloser Fall? Zwischen Hoffen und Bangen, Hoffnungsfunken, Zusammen ist man weniger allein, Hoffst ihr noch oder glaubt ihr schon? Eingeladen sind herzlich alle aus dem Pfarrverband, die sich angesprochen fühlen.

Wortbild

Auf der folgenden Seite finden Sie ein Wortbild mit Begriffen, welche den Seelsorgern und den Mitarbeitern im Pfarramt Ampfing zum Thema Fastenzeit und Ostern eingefallen sind.

Wir laden Sie ein zu einer etwas anderen Bildbetrachtung. Lassen Sie die Wörter in einer ruhigen Minute auf sich wirken.

Terminvorschau 2019

Ausflug zum Irschenberg

Zusammen mit dem Buscenter Schandl aus Ampfing laden wir alle Interessierten wieder zu einem Halbtagesausflug ein. Am Freitag, den 7. Juni 2019, geht es auf den Irschenberg.



Abfahrt des Busses ist um ca. 13.00 Uhr, um 15.00 Uhr feiern wir eine Heilige Messe in der Wallfahrtskirche in Wilparting, anschließend kehren wir

beim Café Dinzler ein. Die Rückkehr im Pfarrverband wird um ca. 19.30 Uhr sein.

Die genauen Abfahrtszeiten entnehmen Sie bitte den Kirchenanzeigern nach Ostern.

Der Teilnahmebeitrag für die Busfahrt beträgt 15,00 EUR und wird im Bus eingesammelt. Anmeldung bis Freitag, 17.05.2019 im Pfarrbüro Ampfing, Telefon (08636) 9822-0

Von unserem Pfarrverbandskalender 2019 befinden sich noch einige Exemplare im Pfarramt Ampfing. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die noch keinen Kalender erhalten haben sind herzlich eingeladen sich noch ein Exemplar abzuholen.

In eigener Sache

Halbtagesausflug zur Ölmühle nach Garting

Die **Katholische Frauengemeinschaft Rattenkirchen** unternimmt am 17. April einen Ausflug nach Garting. Auf der Tagesordnung steht eine Besichtigung, Verkostung und ein Einkauf in der dortigen Ölmühle. Bei Kaffee und Kuchen klingt der Nachmittag aus. Abfahrt ist um 13.15 Uhr am Dorfparkplatz. Der Fahrpreis beträgt 5,00 EUR, inkl. eines kleinen Fläschchens Öl. Um Anmeldung bei Annemarie Deissenböck, Telefon 08082/5494 wird gebeten. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!



Wichtige Infos

Pfarrei Ampfing

Zum Bemalen der Ostereier, welche in der Osternacht an die Gottesdienstbesucher verteilt werden, sind wieder viele fleißige Helfer erforderlich. Wer Lust hat, ist am Montag, 15. April, um 19.00 Uhr im Pfarrheim Ampfing herzlich willkommen. Falls vorhanden, bitte wasserfeste Stifte, Pinsel und Farbe mitbringen. Infos bei Familie Huber, Telefon 08636/698461.

Pfarrkuratie Zangberg

Im Anschluss an den Gottesdienst am Palmsonntag werden Osterkerzen zum Verkauf angeboten.

Diebstahl in Kirchbrunn

In der Wallfahrtskirche Maria Schnee von Kirchbrunn ist ein Diebstahl vorgefallen. Unbekannte Täter haben in der Zeit von Mittwoch, 20. Februar, 9.00 Uhr bis Donnerstag, 21. Februar, 9.00 Uhr eine gesicherte Danktafel der glücklich aus dem 1. Weltkrieg heimgekehrten Soldaten gewaltsam entfernt. Teile des Rahmens blieben mit der Wandsicherung zurück. Wer zu diesem Zeitpunkt etwas Gesehen oder gehört oder etwas Verdächtiges beobachtet hat, wird gebeten sich dringend



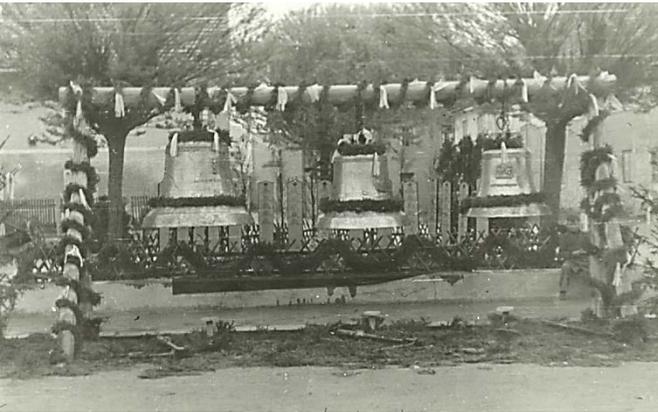
mit der Polizei in Mühldorf, Telefon 08631/3673-0, in Verbindung zu setzen.

Bleibe die Tafel verschunden, wäre das für die Pfarrgemeinde und die Familien der Soldaten ein großer Verlust.

Fotos: Gerhard Kollmannsberger

Ampfinger Glockenweihe 1949

Am 1. Mai 1949 wurden auf dem Marktplatz in Ampfing durch Prälat Dr. Michael Hartig und in Anwesenheit von 12 Priestern drei neue Kirchenglocken geweiht: Die Sebastiani-Glocke (19 Ztr.), die Marien-Glocke (17 Ztr.) und die Armenseelen-Glocke (9 Ztr.) Die große „Jubiläumsglocke“ St. Margaretha (31 Ztr.) sowie die kleine Kapellenglocke (1 Ztr.) wurden am Do., 27. Oktober 1949 ebenfalls durch Prälat Dr. M. Hartig geweiht.



Zugleich wurde an diesem Tag das 40-jährige Priesterjubiläum von Pfr. Dr. Dr. Georg Lipp gefeiert. Am darauffolgenden Samstag konnten zum ersten Mal alle vier Glocken geläutet werden, so wie sie auch heute noch erklingen. Alle vier Glocken wurden von der Glockengießerei Bachmaier Nachf. in Erding gefertigt und kosteten 100.000,-- RM. Dazu waren noch zu liefern: Lebensmittel,

Kupfer und Brennholz. Nach der Umstellung auf die neue Währung am 20. Juni 1948 waren noch 10.000,-- DM nachzuzahlen. Die alten Glocken mussten, wie viele andere Kirchenglocken auch, im März 1942 auf Anordnung der Reichsregierung abgenommen und für den Heeresdienst bereitgestellt werden. 1943 mussten auch in den Kirchen vorhandene Gegenstände aus Kupfer, Zinn, Blei, Nickel, Bronze und Messing (Altartleuchter, Weihwasserkesseln, Altarklingeln usw.) abgegeben werden. Die Glocken waren gerade mal 20 Jahre auf dem Kirchturm, denn von den davor seit 1881 vorhandenen vier Glocken wurden im Juni 1917 auf Anordnung des Königl. Bayer. Bezirksamtes zwei beschlagnahmt, enteignet und mussten ebenfalls abgeliefert werden. Eine der noch verbliebenen Glocken zersprang 1921 während dem Läuten bei der Fronleichnamsprozession und wurde dadurch unbrauchbar. 1922 wurden dann bei der Glockengießerei Bachmaier in Erding drei Glocken in Auftrag gegeben und am Gründonnerstag desselben Jahres unter großer Anteilnahme der Bevölkerung „außerhalb des Dorfes feierlichst empfangen und in farbenbuntem Zuge durch das Dorf geleitet“ (Mühldorfer Tagblatt v. 16. April 1922) und von Weihbischof Dr. Alois Hartl und der Assistenz von 7 Priestern geweiht.“ Die Kosten betragen damals 50.000,-- Mark.

Bericht: Rosmarie Waldinger, Pfarrarchivarin

Natur und Heimat betrifft uns alle

Wir alle sind aufgefordert die Natur – unseren Lebensraum – zu erhalten. Während der Flächenverbrauch in Bayern weiter ansteigt, um Wohnsiedlungen, Gewerbegebiete und Straße zu bauen, müssen WIR ALLE gegen halten, um das nötige Gleichgewicht in der Natur zu erhalten.

Dazu sind WIR ALLE aufgerufen, nicht nur die Landwirte.

WIR ALLE können einiges für die Natur und die Heimat tun, z. B.:

- Nur 10% der Rasenflächen in eine Blumenwiese umwandeln.
- Im Gemüsegarten können wir neue Beete mit Blumen ansäen.
- Die Balkone am Haus nicht immer nur mit Geranien schmücken. Wie wäre es mal mit Blumensamen.
- Am Ladentisch entscheiden WIR welche Landwirtschaft WIR haben wollen.
- Das Auto für kurze Strecken in der Garage lassen und mit dem Fahrrad fahren oder zu Fuß gehen.

Es zeigt sich, jeder kann und soll etwas für die Natur machen. Nur so kann es uns gelingen unsere Heimat zu erhalten und noch schöner und lebenswerter zu machen.



Ich wünsche uns allen Mut zum Erkennen, Entscheiden und Handeln, auf das sich etwas bewegt. Und seien WIR ALLE doch ehrlich ...

Landwirte und Bienen können ohne uns, aber können wir ohne sie?
Ich bitte Euch, macht alle mit!

Euer *Sepp Breiteneicher*

Misereor Fastenaktion

Liebe Schwestern und Brüder,

junge Menschen wünschen sich eine Welt voller Möglichkeiten. Sie haben Ideen, Hoffnungen und Pläne und sind offen für die Zukunft. Daher lautet das Leitwort der diesjährigen Fastenaktion von Misereor: „Mach was draus: sei Zukunft!“ Die Fastenaktion wird gemeinsam mit der Kirche in El Salvador durchgeführt. Sie will vor allem Jugendliche ermutigen, im Vertrauen auf Gottes Liebe und die von ihm geschenkten eigenen Begabungen zu leben.

Im mittelamerikanischen El Salvador ist es nicht leicht, an eine gute Zukunft zu glauben. Es herrschen Armut und Gewalt. Gerade junge Menschen finden keine Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Trotzdem fassen viele Jugendliche in den von Misereor geförderten Projekten Vertrauen in die Zukunft. Sie werden so zu Botschaftern einer besseren, friedlichen Welt.

Lassen Sie sich von der Zuversicht dieser Jugendlichen anstecken! „Mach was draus: sei Zukunft!“ Dieses Leitwort zur Fastenaktion gilt uns allen, egal welchen Alters. Gestalten auch Sie am kommenden Sonntag Zukunft – durch Ihr Gebet, Ihre Aktion in der Gemeinde, durch Ihre Gabe bei der Misereor-Kollekte. Ihre Spende trägt dazu bei, dass junge Menschen in El Salvador und weltweit hoffnungsvoll Zukunft mitgestalten können

Fulda, den 27. September 2018

Für das Erzbistum München und Freising



Reinhard Kardinal Marx
Erzbischof von München und Freising



Misereor Hungertuch

Kurzmeditation von P. Christian Herwartz SJ



Das Misereor Hungertuch 2019|2020 "Mensch, wo bist du?" von Uwe Appold © MISEREOR

Auf dem Misereor Hungertuch 2019 steht ein Leuchfeuer auf einer Landzunge. Leuchttürme weisen den von See kommenden Schiffen den Weg zur Hafeneinfahrt oder auf gefährliche Untiefen hin. Der Name jedes Feuers wird durch sein regelmäßig wiederkehrendes Licht, seine Kennung deutlich. Außerdem sehen die Seefahrer das Licht beim Vorbeifahren mit unterschiedlichen Farben und werden so auf Hindernisse oder Untiefen aufmerksam.

Der Leuchtturm auf dem Hungertuch steht mit großer Strahlkraft auf einer Halbinsel mit Erde aus dem Garten Gethsemane. Dort rang Jesus im Gebet um den entscheidenden Schritt in seinem Leben. In einer halben Stunde konnte er von hier aus in der Nacht unerkannt den Herrschaftsbereich von Herodes verlassen. Die rettende Grenze war zum Greifen nahe. Wird er der Verhaftung ausweichen? Er schwitzt Blut und Wasser. Wie soll er sich angesichts von Leben und Tod entscheiden? Die Jünger in seiner Nähe schlafen ein. Ähnlich wie heute noch?

Auch auf dem Hungertuch stehen die von See Kommenden vor einer Entscheidung: Sollen sie rechts oder links an der Landzunge vorbeifahren? Nach der Zeit auf See, wo sie sich bei gutem Wetter an den Sternen orientieren, die auf Grund der Erddrehung scheinbar ständig in Bewegung sind, geben die Leuchtfeuer an der Küste direkte Hinweise auf Hafeneinfahrten oder Hindernisse auf dem Weg. Sie sind alle durch den Rhythmus ihres Lichtes erkennbar, das in langen und in kurzen Abständen aufleuchtet und Morsezeichen ähnlich auf ihren Standort hinweist. Diese Kennung wird auf den Seekarten unter den Leuchtfeuern eingetragen.

Auf dem Hungertuch ist unter dem goldenen Feuerkreis ebenfalls eine Kennung eingetragen, beginnend links mit einem roten Kreuz bis zum Christuszeichen ganz rechts. Will das ankommende Schiff die Halbinsel backbord oder steuerbord liegen lassen? Welcher Hafen soll angesteuert werden?

Links steht vor dem unverständlichen Schriftzug ein senkrecht gestelltes Ewigkeitszeichen. Rechts eine an die Taufe erinnernde Schale und die keinen Schatzen werfende Kleidung bis hin zu dem Christuszeichen. Wollen wir uns auf dem Weg zum Fest der Auferstehung mit Christus mehr auf den alltäglichen Straßen bewegen oder uns in Zeiten der Stille auf den oft unverständlichen, ewig unter uns anwesenden Gott einlassen?

Grabkreuze

Grabkreuze sind bei uns an vielen Gräbern zu finden. Sie sind ein Symbol für den Tod und die Auferstehung Jesu Christi. Die Wochen nach der Beerdigung sind geprägt von Trauer. Aber irgendwann kommt die Zeit, in der man sich um das Grab kümmern muss. Die Blumen sind verwelkt, das Erdreich ist nachgerutscht. Die Blumen und Kränze werden auf dem Kompost und über die Mülltonne entsorgt. Und dann steht da noch das Grabkreuz. Meist mit einem Bild *der/des Verstorbenen*. Eine "Entsorgung" ist hier für viele nur schwer möglich. Was tun damit? Auch in diesem Jahr bieten wir den Angehörigen die Möglichkeit an, ihre Grabkreuze am Karfreitag vor der Karfreitagsliturgie in der Sakristei abzugeben. Die Grabkreuze werden dann in der Osternacht im Osterfeuer verbrannt. Dieser Brauch ist in vielen Pfarreien unserer Erzdiözese üblich und stellt sicher die Möglichkeit für eine "würdige Entsorgung" dar.



Notfälle

Bei Todesfällen und in anderen wichtigen und dringenden Angelegenheiten erreichen sie außerhalb der Öffnungszeiten des Pfarramtes Ampfing einen Ansprechpartner unter der **Notrufnummer 0151/56192919**. Sollte ihr Anruf nicht sofort entgegen genommen werden können, sprechen sie bitte auf jeden Fall auf den Anrufbeantworter. Ein Rückruf erfolgt schnellstmöglich. Wir bitten Sie diese Rufnummer wirklich nur in dringenden Notfällen zu verwenden.

Krankensalbung

Die Krankensalbung stellt wohl jenes der sieben Sakramente dar, das uns am wenigsten vertraut ist. Lange Zeit hindurch war die Krankensalbung unter dem Namen „Letzte Ölung“ bekannt. Erst in letzter Zeit versucht man ein neues Anknüpfen an die ursprüngliche biblische Intention der Krankensalbung.



© Christine Limmer

Die Krankensalbung ist kein Sterbesakrament, sondern soll einem schwer kranken Menschen geistliche Kraft geben für den Weg durch die Krankheit, wohin auch immer dieser Weg führt. **Aus diesem Grund ist es nötig, mit der Krankensalbung nicht zu warten, bis jemand im Sterben liegt. Die Krankensalbung kann jeder empfangen, der (schwer) krank ist, gerade auch zu Beginn der Krankheit.** Ihre aufrichtende Wirkung entfaltet die Krankensalbung dann viel besser, wenn der Kranke die Salbung bewusst erleben darf. Wenn man dagegen bis zur letzten Minute wartet, kann es sein, dass kein Priester mehr rechtzeitig kommen kann.

Die Krankensalbung gehört zu den Heilungssakramenten. Bis ins Mittelalter hinein wurde (fast) der ganze Mensch gesalbt. Später vor allem die fünf Sinne. Heute werden die Stirn und die Innenflächen der beiden Hände gesalbt. Wenn der Kranke dazu in der Lage ist, geht der Salbung üblicherweise eine Beichte voraus. Falls der Kranke aufgrund seines Zustandes dazu nicht mehr fähig ist, wirkt das Sakrament der Krankensalbung als völlige Sündenvergebung ohne Beichte. Das ist auch der Grund, warum dieses Sakrament nur durch einen Priester gültig gespendet werden kann.

Wenn Sie einen kranken Angehörigen zu Hause oder in einem Pflegeheim im Pfarrverband haben, der sich die Krankensalbung wünscht, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt Ampfing Telefon 08636/98220. Unsere Priester melden sich dann schnellstmöglich um einen Termin zu vereinbaren.

Erstkommunion

Samstag, 13.04. **Hl. Martin I., Papst, Märtyrer**

Altötting

10:30 Eucharistiefeier zur Wallfahrt der Kommunionkinder

Sonntag, 05.05. **3. SONNTAG DER OSTERZEIT**

Pfarrkirche Rattenkirchen

9:00 Pfarrmesse - Erstkommunion

Pfarrkirche Heldenstein

10:30 Eucharistiefeier - Erstkommunion

18:00 Dankandacht

Sonntag, 12.05. **4. SONNTAG DER OSTERZEIT**

Pfarrkirche Zangberg

10:30 Eucharistiefeier - Erstkommunion

18:00 Dankandacht

Sonntag, 19.05. **5. SONNTAG DER OSTERZEIT**

Pfarrkirche Ampfing

10:30 Eucharistiefeier - Erstkommunion

Pfarrkirche Stefanskirchen

9:00 Eucharistiefeier – Erstkommunion

Ansprechpartnerin rund um die Erstkommunion ist
Gemeindereferentin Karin Schmid-Langosch
Telefon 08631/9109502 * E-Mail Karin.Langosch@gmx.de

Firmung

In diesem Jahr kommt Erzbischof Reinhard Kardinal Marx, um den Firmlingen unseres Pfarrverbandes in der Pfarrkirche Ampfing das Firmesakrament zu spenden.

Firmspendung

Donnerstag, 4. Juli um 10.00 Uhr
Pfarrkirche Sankt Margaretha Ampfing

Nach dem Firmgottesdienst sind alle Firmlinge und ihre Familienangehörigen, sowie die Paten zu einem Stehempfang mit dem Kardinal ins Pfarrzentrum Ampfing eingeladen.

Firmprobe

Freitag, 28. Juni um 16.00 Uhr
Pfarrkirche Sankt Margaretha Ampfing

Bei Fragen rund um die Firmung und Firmvorbereitung ist Gemeindereferent Robert Anzinger Ihr Ansprechpartner.
Telefon 0176/56725467 * E-Mail RoAnzinger@web.de

Die Firmung ist eines der sieben Sakramente. Geschichtlich und inhaltlich ist dieses Sakrament mit der Taufe verwandt und wird zum Beispiel in der Ostkirche heute noch zusammen mit der Taufe gespendet. In der Taufe empfängt der Christ den "Geist Gottes". Die Firmung greift diesen Teilaspekt des Taufgeschehens auf und verselbständigt ihn.

Gut zu wissen ...

Heiraten

Viele Paare werden auch in diesem Jahr wieder den Schritt wagen, ihr Leben zu verbinden und kirchlich zu heiraten. Am Tag der Hochzeit gibt Gott seinen Segen, damit das gemeinsame Leben gelingen mag. Doch der Schritt in eine gemeinsame Zukunft will gut überlegt sein, und eine Vorbereitung auf das, was kommt, schadet sicher nicht. Die Erzdiözese München und Freising bietet Paaren, die heiraten wollen, Kurse zur Hochzeits- und Ehevorbereitung an, bekannt vielleicht unter dem Namen "Brautleutetage".

In unserer näheren Umgebung finden zu folgenden Terminen solche Kurse statt:

- 06.04. **Gars am Inn**, Pfarrheim Mariä Himmelfahrt
- 04.05. **Freising**, Pallotti-Haus
- 11.05. **Amerang**, Pfarrzentrum St. Rupert
- 25.05. **Traunstein**, Haus St. Rupert
- 13.07. **Markt Schwaben**, Pfarrheim St. Margaret
- 05.10. **Traunstein**, Haus St. Rupert

Natürlich finden darüber hinaus viele weitere Veranstaltungen statt. Auch für konfessionsverschiedene Paare gibt es Angebote. Diese und weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Erzdiözese München und Freising

@ www.ehevorbereitung-muenchen.de.

Eine umfassende Informationsbroschüre erhalten Sie auch zu den Öffnungszeiten im Pfarramt Ampfing, St.-Martin-Str. 7.

"Heiratswillige Paare" werden gebeten, sich möglichst frühzeitig im Pfarramt Ampfing zu melden, damit die Kirche zum gewünschten Termin reserviert und die Trauung mit dem Seelsorger abgesprochen werden kann

Caritas-Frühjahrssammlung

17. bis 24. März 2019

Immer mehr ältere Menschen sind in unserem reichen Land von Altersarmut bedroht. Durch steigende Lebenshaltungskosten und das sinkende Rentenniveau ist in Bayern rund ein Fünftel der über 65-Jährigen von Armut betroffen. „Die Armen sind das Herzstück des Evangeliums“, sagt Papst Franziskus. Caritas und Kirche setzt sich mit Beratungsangeboten, Lebensmitteltafeln und durch politische Forderungen für ein menschenwürdiges Leben im Alter ein.

Bitte helfen Sie uns, gemeinsam mit den Betroffenen Wege aus der Altersarmut zu finden! Jeder Beitrag zählt, gleich, ob aus der Kirchenkollekte, bei der Haussammlung, im Pfarramt Ampfing abgegeben oder per Überweisung.



Für Überweisungen verwenden Sie bitte folgende Bankverbindungen.

- Kirchenstiftung Ampfing: IBAN DE 50 7106 1009 0006 4212 10
- Kirchenstiftung Heldenstein: IBAN DE 70 7106 1009 0001 6004 35
- Kirchenstiftung: Rattenkirchen: IBAN DE 34 7106 1009 0000 5116 76
- Kirchenstiftung Stefanskirchen: IBAN DE 67 7106 1009 0006 4804 62
- Kirchenstiftung Zangberg: IBAN DE 25 7509 0300 0002 1738 32
- Kirchenstiftung Salmanskirchen: IBAN DE 51 7115 1020 0000 7635 24

**Bitte geben Sie im Verwendungszweck „Spende Caritas“ an.
VERGELT'S GOTT!**

Sammelergebnisse 2018

Kollekten	AM	HST	RAK	STK	SAK	ZGB
Kirchen-Sammlungen	14868,00	8324,00	4482,00	3131,00	2065,00	3070,00
Afrikamission	217,38	61,85	58,80	18,50	0,00	90,20
Sternsinger	9129,04	5752,00	2218,30	1330,00	870,00	2454,08
Max-Kolbe-Werk	195,69	0,00	39,19	0,00	31,97	52,79
Misereor	675,69	183,13	737,94	0,00	0,00	91,80
Caritas Frühj.	3435,00	1143,00	528,00	338,00	128,00	121,76
Heiliges Land	248,99	158,13	69,18	55,30	63,10	86,88
Opfer d. Kom-munionkinder	690,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Renovabis	1063,29	245,66	0,00	64,50	0,00	70,10
Peterspfennig	208,70	125,40	59,06	0,00	0,00	26,01
Soziale Kom-munikation	206,81	97,35	26,20	54,60	0,00	33,30
Caritas Herbst	3976,00	1411,00	488,00	620,00	173,00	1871,12
Weltmission	638,80	0,00	61,90	68,50	0,00	35,03
Priester-ausbildung	110,11	146,10	61,00	52,60	0,00	8,94
Diaspora	303,05	165,51	94,00	24,90	65,95	75,01
Korbinians-verein	179,96	34,10	51,53	22,30	69,45	28,37
Jugend-fürsorge	243,43	146,10	58,36	30,50	58,89	61,90
Kinder-missionswerk	60,00	10,70	0,00	0,00	0,00	
Adveniat	2121,68	857,73	527,70	206,80	457,71	514,93

In einzelnen Pfarreien findet nicht jeden Sonntag eine Eucharistiefeier statt. Fällt eine oberhirtliche Sammlung auf einen solchen Sonntag, findet natürliche keine Sammlung statt. Daher steht bei manchen Kollekten 0,00 EUR. In den Kirchensammlungen sind auch die Sammlungen für Blumen, Kerzen und Heizung enthalten. Das Opfer der Kom-munionkinder wurde zentral in Ampfing erfasst.

Ergebnisse der Pfarrverbandsumfrage

Pfarrgemeinde Ampfing

Eingegangene Fragebögen: 58; männlich 17 weiblich 37 ohne Angabe 4

Alter: unter 18 J. 0; 18-25 J. 0; 26-40 J. 5; 41-55 J. 16; 56-70 J. 20; über 70 J. 15

Familienstand: ledig 8; in Beziehung 1; verheiratet 38; verwitwet 7; getrennt lebend 2; geschieden 1

Kinder: keine 12; alle unter 18 J. 7; unter und über 18 J. 4; alle über 18 J. 33

Gottesdienste – Uhrzeit: Samstag 16.00 6; 18.00 6; 19.00 22;

Sonntag 08.30 3; 09.00 13; 09.30 18; 10.00 24; 10.30 19; 11.00 3;

16.00 1; Sonntag 18.00 2; 19.00 4

Gottesdienstteilnahme: regelmäßig 44; gelegentlich. 12; Was hindert Sie, es öfter zu tun? *Zeit / Gesundheit / andere Unternehmungen*; Gottesdienstteilnahme zu besonderen Anlässen, nämlich *Familiengottesdienste, Hochfeste, private Feiern (Taufe, Hochzeit), Beerdigung, Firmvorbereitung, Engelamt*

Was spricht Sie beim Gottesdienst besonders an? *Entspannen und Nachdenken (4) / Gemeinschaft (7) / Musik (13) / Texte (3) / Eucharistie/Kommunion (7) / Rituale, Liturgie (6) / Einbeziehen von Laien / Predigt (37) / Gestaltung bei Kinder- und Familiengottesdiensten (2) / unser Pfarrer, der sich in Familien sehr gut hineinversetzen kann / Familiengottesdienstteam / Kinderspielecke / hochwertige Theologie / gleichbleibende Beginnzeiten*

Kirchliche Angebote

Bereich	Kenne ich	Finde ich gut	Mehr davon
Kinder und Familien	26	36	7
Jugend	12	27	6
(Ehe)paare, Beziehungen	13	26	1
Erwachsenengruppen	16	31	6
Senioren	12	30	2
Einzelseelsorge	10	23	7
Spirituelles	13	20	6
Erwachsenenbildung, Themenwunsch: <i>Spirituelles/ Glaube, Bibeltexte / Hoffnung über den Tod hinaus</i>	9	20	7
Natur und Umwelt	8	12	8
Trauer	7	25	
Soziales	12	23	2
(Wall)fahrten	15	29	1

Informationsmedien: Kirchenanzeiger 49; Pfarrbrief 53; Newsletter 13; Internet 29; Schaukästen/Aushänge 30; Gemeindeblätter 11; Lokale Presse 26; durch andere Personen 8; Anderes Medium, nämlich 1

Welche Themen bewegen Sie zurzeit / bestimmen Ihr Leben? Partnerschaft / Ehe 15; Sorge um Kinder 17; Familie 15; Alt werden / sein 21; Schule / Ausbildung / Beruf 7; Probleme am Arbeitsplatz 2; Hausbau/Umzug 0; finanzielle Situation 7; Krankheit 14; Tod 9; Sinn des Lebens 12; Hobby 5; Sport / Gesundheitserhaltung 9; glücklich leben 15; soziale Gerechtigkeit 17; Migration/Flüchtlinge 13; Klimawandel / Umweltschutz 24; Digitalisierung 4; Zukunft des Glaubens 27; anderes Thema, nämlich Politik; Zukunft der Kirche (3)

Pfarrgemeinde Heldenstein

Eingegangene Fragebögen: 37; männlich: 11; weiblich: 22

Alter: unter 18 J. 0; 18-25 J. 0; 26-40 J.: 1; 41-55 J. 11; 56-70 J. 10; über 70 15

Familienstand: ledig 2; in Beziehung 4; verheiratet 26; verwitwet 5; getrennt lebend 0; geschieden 0

Kinder: keine 8; alle unter 18 J. 4; unter und über 18 J. 3; alle über 18 J. 20

Gottesdienste – Uhrzeit: Samstag 16.00 2; 18.00 3; 19.00 17; Sonntag 08.30 7; 09.00 21; 09.30 10; 10.00 9; 10.30 5; 11.00 1; 16.00 1; 18.00 3; 19.00 5

Gottesdienstteilnahme: regelmäßig 28; gelegentlich: 7

Was hindert Sie, es öfter zu tun? Sonntag der einzige Tag, an dem alle zuhause sind. / Mehr Bedarf als 15mal im Jahr habe ich nicht. / Gehe nicht zum Wortgottesdienst. zu besonderen Anlässen, nämlich Hochfeste

Was spricht Sie beim Gottesdienst besonders an? Predigt (22) / fröhliche Grundstimmung (2) / unkonventionelle Gestaltung, Einbeziehen von Kindern / Eucharistie, Kommunion (4) / Bibeltex te (5) / Anbetung, Rosenkranz, Maiandacht / Wortgottesfeiern / Feierlichkeit (3) / Liturgie / Musik (15) / gemeinsames Gebet (2) / Teilnehmerzahl (2) / aktive Einbeziehung der Gottesdienstbesucher / Gemeinschaft (3) / Gottesdienst gehört zum Sonntag (2) / Ich schaue meine Gottesdienste im Fernsehen an.

Kirchliche Angebote

Bereich	Kenne ich	Finde ich gut	Mehr davon
Kinder und Familien	16	14	6
Jugend	10	17	6
(Ehe)paare, Beziehungen	9	18	2
Erwachsenengruppen	10	21	3
Senioren	8	17	3

Einzelseelsorge	4	15	3
Spirituelles	3	14	4
Erwachsenenbildung, Themenwunsch: <i>Bibelgespräch / Auseinandersetzung mit Religionen der Anderen / Glaubensvertiefung / Hospiz / Gesundheit (2): Homöopathie; Kräuterwissen / Bräuche</i>	5	12	9
Natur und Umwelt	2	10	4
Trauer	3	10	2
Soziales	8	10	1
(Wall)fahrten	13	20	5

Informationsmedien: Kirchenanzeiger 33; Pfarrbrief 32; Newsletter 10; Internetseiten 28; Schaukästen/Aushänge 8; Gemeindeblätter 7; Lokale Presse 19; andere Personen 4; Anderes Medium 0

Welche Themen bewegen Sie zurzeit / bestimmen Ihr Leben? Partnerschaft / Ehe 12; Sorge um Kinder 7; Familie 18; Alt werden / sein 16; Schule / Ausbildung / Beruf 3; Probleme am Arbeitsplatz 1; Hausbau/Umzug 2; finanzielle Situation 1; Krankheit 5; Tod 3; Sinn des Lebens 10; Hobby 2; Sport / Gesundheitserhaltung 6; glücklich leben 11; soziale Gerechtigkeit 10; Migration/Flüchtlinge 7; Klimawandel / Umweltschutz 16; Digitalisierung 4; Zukunft des Glaubens 25; anderes Thema 3, nämlich *Entwicklungsländer / Betriebsnachfolge / zunehmende Gewalt; Rechtsruck in ganz Europa*

Pfarrgemeinde Rattenkirchen

Eingegangene Fragebögen: 20; männlich 7; weiblich 13

Alter: unter 25 J. 0; 26-40 J. 1; 41-55 J. 2; 56-70 J. 9; über 70 J. 8

Familienstand: ledig 3; verheiratet 12; verwitwet 3; geschieden 2

Kinder: keine 3; alle unter 18 J. 2; unter und über 18 J. 0; alle über 18 J. 15

Gottesdienste – Uhrzeit: Samstag 16.00 4; 18.00 6; 19.00 8; Sonntag 08.30 1; 09.00 14; 09.30 7; Sonntag 10.00 4; 10.30 1; 14.00 1; 18.00 1 19.00 1

Gottesdienstteilnahme: regelmäßig 19; gelegentlich 1; zu besonderen Anlässen 1, nämlich *Feiertage, familiäre Ereignisse*

Was spricht Sie beim Gottesdienst besonders an?

gemeinsames Singen und Beten (6) / Bibeltexte / Musik (3) / Predigten (8) / Gefühl der Geborgenheit und Gemeinschaft, (2) / Ruhe, Besinnung (4) / Atmosphäre bei besonderen Anlässen, z.B. Ostern / Wortgottesfeiern / Eucharistie

Kirchliche Angebote

Bereich	Kenne ich	Finde ich gut	Mehr davon
Kinder und Familien	8	10	3
Jugend	5	7	0
(Ehe)paare, Beziehungen	3	6	1
Erwachsenengruppen	6	12	1
Senioren	4	15	2
Einzelseelsorge	1	7	3
Spirituelles	1	9	0
Erwachsenenbildung, Themenwunsch: <i>Sterben</i>	3	7	1
Natur und Umwelt	0	7	1
Trauer	2	8	2
Soziales	3	9	0
(Wall)fahrten	4	11	2

Informationsmedien: Kirchenanzeiger 20; Pfarrbrief 18; Newsletter 6; Internetseiten 6; Schaukästen/Aushänge 11; Gemeindeblätter 3; Lokale Presse 10; andere Person. 1

Welche Themen bewegen Sie zurzeit / bestimmen Ihr Leben? Partnerschaft / Ehe 1; Sorge um Kinder 6; Familie 4; Alt werden / sein 9; Schule / Ausbildung / Beruf 2; finanzielle Situation 4; Krankheit 5; Tod 3; Sinn des Lebens 2; Hobby 1; Sport / Gesundheitserhaltung 6; glücklich leben 3; soziale Gerechtigkeit 5; Migration/Flüchtlinge 4; Klimawandel / Umweltschutz 8; Digitalisierung 2; Zukunft des Glaubens 10; anderes Thema, nämlich *aktuelle – teils beängstigende Entwicklung in Deutschland und der Welt (Radikalisierung, Gewalt, Zunahme fremdenfeindlicher Gesinnung) / Marienverehrung*

Pfarrgemeinde Stefanskirchen

Eingegangene Fragebögen: 35; männlich 14; weiblich 21

Alter: unter 18 J. 1; 18-25 2; 26-40 5; 41-55 9; 56-70 7; über 70 8

Familienstand: ledig 5; in Beziehung 2; verheiratet 22; verwitwet 5; getrennt lebend 1

Kinder: keine 4; alle unter 18 J. 8; unter und über 18 J. 5; alle über 18 J. 16

Gottesdienste – Uhrzeit: Samstag 16.00 4; 18.00 1; 19.00 8; Sonntag 09.00 19; 09.30 9; 10.00 9; 10.30 10; 11.00 3; 14.00 1; 16.00 1; 18.00 1; 19.00 1

Andere Uhrzeit, nämlich **Freitag 16.00 Uhr (3), im Winter**

Gottesdienstteilnahme: regelmäßig 26; gelegentlich 9; Was hindert Sie, es öfter zu tun? *die Uhrzeiten / Arbeit (3) / Schule / Regelmäßig bedeutet für mich ca. 2x im Monat.*

Leider ist für uns der Sonntag der einzige freie Tag in der Woche, um gemeinsam mit der Familie etwas zu unternehmen.

zu besonderen Anlässen 5 nämlich *Weihnachten, Ostern, Allerheiligen, Hochfeste, Hochzeitsfeiern*

Was spricht Sie beim Gottesdienst besonders an? *Eucharistie (2) / Zelebrant (3) / Gemeinschaft (3) / Musik (4) / Stille, Besinnlichkeit (4) / Gelassenheit / Feierlichkeit / es wäre kein Sonntag ohne Gottesdienst / Predigt (9) / Familiengottesdienste mit Karin Langosch (2) /*

Kirchliche Angebote

Eine Pfarrgemeinde lebt nicht nur aus den Sonntags-Gottesdiensten, sondern auch aus anderen Veranstaltungen. Wir möchten wissen, welche Bereiche Ihnen bekannt und wichtig sind. Bitte ankreuzen:

Bereich	Kenne ich	Finde ich gut	Mehr davon
Kinder und Familien:	18	17	6
Jugend	10	14	4
(Ehe)paare, Beziehungen	8	17	1
Erwachsenengruppen	10	16	1
Senioren	7	19	6
Einzelseelsorge	6	14	4
Spirituelles	8	9	2
Erwachsenenbildung, Themenwunsch: <i>Einbruchssicherheit und –prävention, Enkeltrickbetrüger (2) / biblische Themen (2) / kirchliche Themen / christliches Brauchtum / Nahtoderfahrung: Was passiert nach dem Tod, Jenseits, Prozess des Sterbens</i>	4	7	5
Natur und Umwelt	5	11	8
Trauer: Trauergespräche, Trauergruppe	3	14	1
Soziales: Caritas	6	9	1
(Wall)fahrten	13	16	3

Informationsmedien: Kirchenanzeiger 33; Pfarrbrief 24; Internetseiten 11; Schaukästen/Aushänge 17; Gemeindeblätter 7; Lokale Presse 16; andere Personen 7

Welche Themen bewegen Sie zurzeit / bestimmen Ihr Leben? *Partnerschaft / Ehe 2; Sorge um Kinder 11; Familie 17; Alt werden / sein 11; Schule / Ausbildung / Beruf 4; Probleme am Arbeitsplatz 1; Hausbau/Umzug 2; finanzielle Situation 4; Krankheit 8; Tod 6; Sinn des Lebens 4; Hobby 4; Sport / Gesundheitserhaltung 5; glücklich leben 9; soziale Gerechtigkeit 11; Migration/Flüchtlinge 4; Klimawandel / Umweltschutz 14; Digitalisierung 3; Zukunft des Glaubens 17*

Pfarrkuratie Zangberg

Eingegangene Fragebögen: 17; männlich 5; weiblich 11

Alter: unter 18J. 2; 18-25J. 1; 26-40J. 1; 41-55J. 6; 56-70J. 3; über 70J. 3

Familienstand: ledig 3; in Beziehung 1; verheiratet 12; verwitwet 1

Kinder: keine 3; alle unter 18 J. 6; unter und über 18 J. 2; alle über 18 J. 6

Gottesdienste – Uhrzeit: Samstag 18.00 1; 19.00 3; Sonntag 08.30 1; 09.00 8; 09.30 4; 10.00 9; Sonntag 10.30 10; 11.00 2; 18.00 1; 19.00 7

Gottesdienstteilnahme: regelmäßig 13; gelegentlich 2; Was hindert Sie, es öfter zu tun?

Arbeit (auch samstags und sonntags); zu besonderen Anlässen 2, nämlich Ostern, Weihnachten, Familiengottesdienste, Taizé-Gottesdienste

Was spricht Sie beim Gottesdienst besonders an? Predigt (6) / Wandlung / Musik (6) / Texte / Stimmung / Authentizität und Begeisterung des Gottesdienst-Leiters / Gemeinschaft / Ruhe, Besinnung (3) / wenig „Theater“, Ernst

Kirchliche Angebote

Bereich	Kenne ich	Finde ich gut	Mehr davon
Kinder und Familien	7	13	4
Jugend	4	11	6
(Ehe)paare, Beziehungen	3	7	1
Erwachsenengruppen	6	12	2
Senioren	5	12	1
Einzelseelsorge	1	12	4
Spirituelles	5	6	4
Erwachsenenbildung	4	6	
Natur und Umwelt	2	3	6
Trauer	2	4	1
Soziales	2	8	3
(Wall)fahrten	5	12	1

Informationsmedien: Kirchenanzeiger 13; Pfarrbrief 13; Newsletter 6; Internetseiten 5; Schaukästen/Aushänge 7; Gemeindebücher 4; Lokale Presse 6; andere Personen 2; Anderes Medium 1

Welche Themen bewegen Sie zurzeit / bestimmen Ihr Leben? Partnerschaft / Ehe 4; Sorge um Kinder 6; Familie 12; Alt werden / sein 6; Schule / Ausbildung / Beruf 4; Hausbau/Umzug 1; Krankheit 6; Tod 5; Sinn des Lebens 6; Hobby 1; Sport / Gesundheitserhaltung 5; glücklich leben 12; soziale Gerechtigkeit 10; Migration/Flüchtlinge 5; Klimawandel / Umweltschutz 11; Digitalisierung 4; Zukunft des Glaubens 11; anderes Thema, nämlich welche Bedeutung hat unser Glaube und Kirche in der heutigen Zeit

Filialgemeinde Salmanskirchen

Eingegangene Fragebögen: 6; männlich 2; weiblich 4

Alter: unter 25 J. 0; 26-40 J. 2; 41-55 J. 1; über 70 J. 3

Familienstand: verheiratet 5; verwitwet 1

Kinder: alle unter 18 J. 2; alle Kinder über 18 J. 4

Gottesdienste – Uhrzeit: Samstag 19.00 2; Sonntag 08.30 1; 09.00 1; Sonntag 09.30 3; Sonntag 10.00 6; Sonntag 10.30 1; Andere Uhrzeit, nämlich 8.45/10.15

Gottesdienstteilnahme: regelmäßig 4; gelegentlich 2; Was hindert Sie, es öfter zu tun?

Kinder, Beruf

Was spricht Sie beim Gottesdienst besonders an?

Gemeinschaft / Ruhe vom Alltag / Musik (3) / das mitmenschliche Auftreten der Zelebranten / Texte / Wortgottesdienst

Kirchliche Angebote

Bereich	Kenne ich	Finde ich gut	Mehr davon
Kinder und Familien	3	4	
Jugend	3	2	0
(Ehe)paare, Beziehungen	4	3	
Erwachsenengruppen	4	4	
Senioren	3	4	
Einzelseelsorge	3	2	
Spirituelles	3	2	
Erwachsenenbildung, Themenwunsch: <i>Gesundheit</i>	3	3	1
Natur und Umwelt	1	2	1
Trauer: Trauergespräche, Trauergruppe	3	2	1
Soziales: Caritas	3	2	
(Wall)fahrten	2	4	

Informationsmedien: Kirchenanzeiger 6; Pfarrbrief 4; Newsletter 1; Internetseiten 2; Schaukästen/Aushänge 2; Gemeindeblätter 1; Lokale Presse 3

Welche Themen bewegen Sie zurzeit / bestimmen Ihr Leben? Partnerschaft / Ehe 3; Sorge um Kinder 2; Familie 4; Alt werden / sein 1; Schule / Ausbildung / Beruf 1; Probleme am Arbeitsplatz 1; Hausbau/Umzug 1; Tod ; Sinn des Lebens 1; Sport / Gesundheitserhaltung 2; glücklich leben 2; soziale Gerechtigkeit 3; Migration/Flüchtlinge 1; Klimawandel / Umweltschutz 3; Digitalisierung 1; Zukunft des Glaubens 3; anderes Thema, nämlich *Glaubhaftigkeit der Würdenträger; Krankensalbung; Zölibat abschaffen, Frauen*

Pfarreiübergreifend

Welche zusätzlichen Angebote würde ich mir wünschen? (Auswahl)

zufrieden mit dem bestehenden Angebot (5) / meditative Angebote, Gebetskreis (3) / Komplett neue Art, Gottesdienst zu feiern, damit auch junge Erwachsene wieder in die Kirche gelockt werden (2) / mehr Eucharistiefeiern (4) Gespräch mit Seelsorgern (2) / Nachbarschaftshilfe / Bibelgespräche in der Pfarrei / Gesprächskreis, Besinnungstag für Frauen / Mittagstisch für die Senioren nach dem Sonntagsgottesdienst / gelegentlich im Winter am späten Sonntagnachmittag Spiele, Unterhaltung, Singen (von z.B. Kinder-, Volks- und bayr. Liedern), Basteln, Stricken und Häkeln / Fahrstuhl im Pfarrheim

Was ich sonst noch sagen will: (Auswahl)

Dankeschön an die Haupt- und Ehrenamtlichen für das Engagement! (10) / gut gefällt mir die neue Kurzübersicht im KAZ / mehr Aktionen, mehr Zusammenarbeit bei sozialen und ökologischen Themen (2) / Es gibt im Pfarrverband einige Gruppen, die sich regelmäßig zum Bibelteilen, Gebetskreis, Familienkreis, usw. treffen. Ich kenne nur die Gruppen, die es in meiner Pfarrei gibt. Es wäre schön, wenn sich die Gruppen aller Pfarreien z.B. im Pfarrbrief kurz vorstellen würden, um die Inhalte der Treffen allen Gläubigen bekannt zu machen / Warum müssen bei jedem Gottesdienst sämtliche Verstorbene aufgezählt werden, wo sie doch schon im Kirchenanzeiger aufgeführt sind / Friedensgruß im Winter nicht durch Händedruck wegen Infektrisiko (3) / Vielleicht kann man in den Gottesdiensten auch mal Fragen/Diskussionen erlauben? / Es wäre schön, wenn die Mamas mit den kleineren „aktiven“ und nicht stillsitzenden Kindern auch „ohne schlechtes Gewissen“ den Gottesdienst besuchen könnten. Ich denke weniger, dass die Seelsorger ein Problem haben. Mehr denke ich an die „älteren“ Gottesdienstbesucher, welche im Anschluss mit ihren Kommentaren und Blicken die Mütter abstrafen. / Kirche muss beim Thema „Missbrauch“ mit der Justiz zusammenarbeiten (2) / Nicht nach dem Zeitgeist leben und handeln, wäre schon einmal hilfreich, siehe das Schweigen zur Abtreibung u. ä.

Wir danken allen,

die an der Umfrage teilgenommen haben und uns mit ihren Antworten viele wichtige Ansatzpunkte für unser Pastoralkonzept gegeben haben.

Vergelt's Gott!

Pfarrverband im Internet

Der Pfarrverband Ampfing ist seit vielen Jahren unter der Adresse www.pfarrverband-ampfing.de im Internet zu finden. Mittlerweile ist dort ein sehr umfangreiches Informationsangebot vorhanden. Auch einige Onlinedienste sind in der Rubrik „Service“ möglich, wie z.B. Veranstaltungen für den Kirchenanzeiger oder Pfarrbrief melden, eine Messe bestellen oder die Anmeldung zum Newsletter. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der virtuellen Welt.

Newsletterservice

Der Pfarrverband Ampfing bietet seit einigen Jahren einen Newsletter an. Mittlerweile nutzen weit über 200 Personen diesen Service. In der Regel erhalten die Abonnenten vierzehntägig den Kirchenanzeiger online per E-Mail zugestellt. Anmelden kann man sich zu diesem kostenlosen Dienst über die Internetseite www.pfarrverband-ampfing.de.

Vergelt's Gott

Wir sagen allen ein herzliches Vergelt's Gott, die zur Erstellung dieses Pfarrbriefes beigetragen haben

- ... allen fleißigen Schreibern von Beiträgen
- ... allen Fotografen für die zahlreichen Bilder
- ... allen Pfarrbriefausträgern
- ... der Druckerei Lanzinger aus Oberbergkirchen

Der Gefängnisseelsorger will dem bald zu entlassenden Sträfling Mut machen. „Ich werde dir nach deiner Entlassung helfen, Anton.“ Doch Anton ist skeptisch: „Das wird Ihnen schwer fallen, Herr Pfarrer, Einbrechen will gelernt sein.“

Zum Schluss, der Osterwitz

Impressum

- Herausgeber:** Kath. Kirchenstiftung Ampfing
St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing
Telefon 08636/98220
- Verantwortlich:** Pfarradministrator Martin Ringhof
Leiter des Pfarrverbandes Ampfing
St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing
Telefon 08636/9822-12
- Titelbild:** Pfarrkirche Ampfing - Stefan Erfurt
- Fotos:** siehe bei den jeweiligen Beiträgen
- Druck:** Druckerei Lanzinger, Oberbergkirchen
- Auflage:** 4250 Stück



**Wir wünschen Ihnen allen
ein gesegnetes und frohes
Osterfest!**

*Pfarrer Martin Ringhof
im Namen aller hauptamtlichen Mitarbeiterinnen
und Mitarbeitern des Pfarrverbandes Ampfing*